

Fest-Nummer.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Königstraße 15.

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 21.

Leipzig, den 23. Juli 1909.

XVIII. Jahrgang.

Der D. R. B., Gau 20, Berlin, bezw. dessen Wettfahrausschuß
verlieh den Dürkopp-Werken soeben Ehrenurkunde und

goldene Medaille

für die im Wettbewerb der leichten Tourenräder gezeigten hervorragenden Eigen-
schaften der Dürkopp-Räder in bezug auf Leichtigkeit, Schnelligkeit und Stabilität.
Die Dürkopp-Räder waren die leichtesten bei diesem Wettbewerb.

Grosser Preis der Auserwählten

100 km-Dauerrennen in Köln: Sieger: A. Vanderstuyft auf Dürkopp
vor Stellbrink, Günther, Guignard.

Brüssel, 5. 7. 09. 100 km-Dauerrennen: Sieger: Wilmots auf Dürkopp.
Berlin.

Handikap. Sieger: Em. Nielsen auf Dürkopp 20 km-Rennen. Sieger: Janke auf Dürkopp
Hauptfahren. Sieger: Em. Nielsen auf Dürkopp Cosselien, 5. 7. 09.

10 km-Rennen. Sieger: Rassmussen auf Dürkopp Grand Prix. Sieger: Hedspath auf Dürkopp
Dortmund. 12 Std.-Kontrolltour, Gau 4 (Rheinld.)

25 km-Rennen. Sieger: D. auf Dürkopp Höchstleistung, St. . . . auf Dürkopp
Treptow. Brügge

10 km-Rennen. Zweiter: Steffen auf Dürkopp Grand Prix. Sieger: Hedspath auf Dürkopp
20 km-Rennen. Zweiter: Steffen auf Dürkopp 25 km-Rennen. Sieger: Hedspath auf Dürkopp

Hauptfahren. Sieger: W. Theis auf Dürkopp Goldene Armbinde von Darmstadt
Zweiter: O. Theis auf Dürkopp Sieger: Reimer auf Dürkopp

50 km-Mannschafts-Rennen (Rekord) Münster.
Sieger auf Dürkopp 1/4 Std.-Fahren. Sieger: Grothues auf Dürkopp

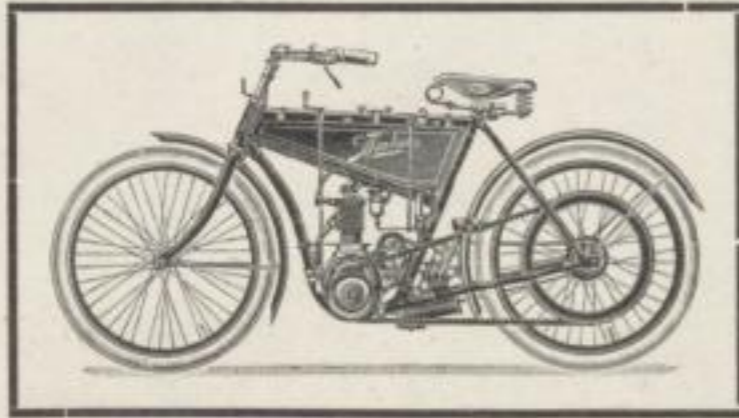
Preis vom Teutoburger Wald (Steherrennen in Münster), Sieger Rosenlöcher auf Dürkopp

Straßenrennen 330 km Rund um Hannover II. Sieger: Ha. auf Dürkopp

Straßenrennen 388 km Rund um Hessen III. Sieger O. Fr. auf Dürkopp

Der Kenner will das leichte und stabile

Dürkopp



**Paris
1900**

Grand Prix

Klasse 30.



WANDERER

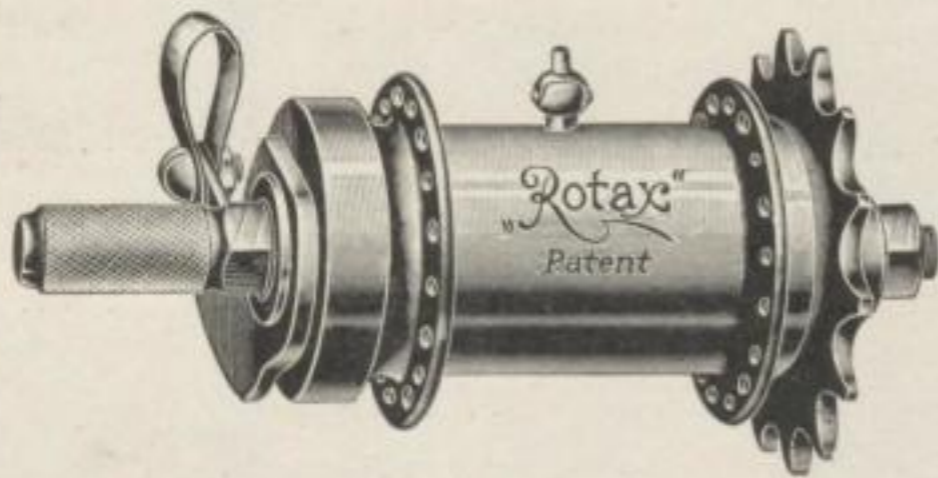
::: wird mit Recht von :::
Kennern allgemein bevorzugt.

Gediegene Konstruktion □ **Leichter Lauf** □ **Elegante Bauart**

sind einige hervorragende „Wanderer“ Eigenschaften.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., **Schönau bei Chemnitz.**

Vertreter für Döbeln und Umgebung: **R. Etzold, Döbeln.**



„Rotax“

Modell 1909

ist trotz schärfster Konkurrenz **stets unter den Ersten!**

Erfolge der diesjährigen Saison:

22 erste, 17 zweite u. 14 dritte Preise.

Rotax hat vollständig reibungslosen Freilauf!

Rotax war die erste Freilaufnabe der Welt mit vollständig reinen Freilauf und ist noch nie anders geliefert worden!

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.



Wie Pilze aus der Erde

schießen in letzter Zeit Firmen hervor, welche billige Pneumatiks anpreisen. Es werden Reifen mit 12, 14 u. 18 Monate Garantieangebot, worauf die Gummiwarenfabriken nur die gesetzl. Garantie gewähren. Firmen welche Wert auf **dauerhafte dabel billige Ware** legen,

kaufen **National, Brunonia** oder **Export-Pneumatik**, diese haben sich seit 10 Jahren als wirklich dauerhaft bewährt.

Braunschweig. Gummi-Export, Braunschweig.

Katalog gratis u. franko.

Lieferung nur an Händler.

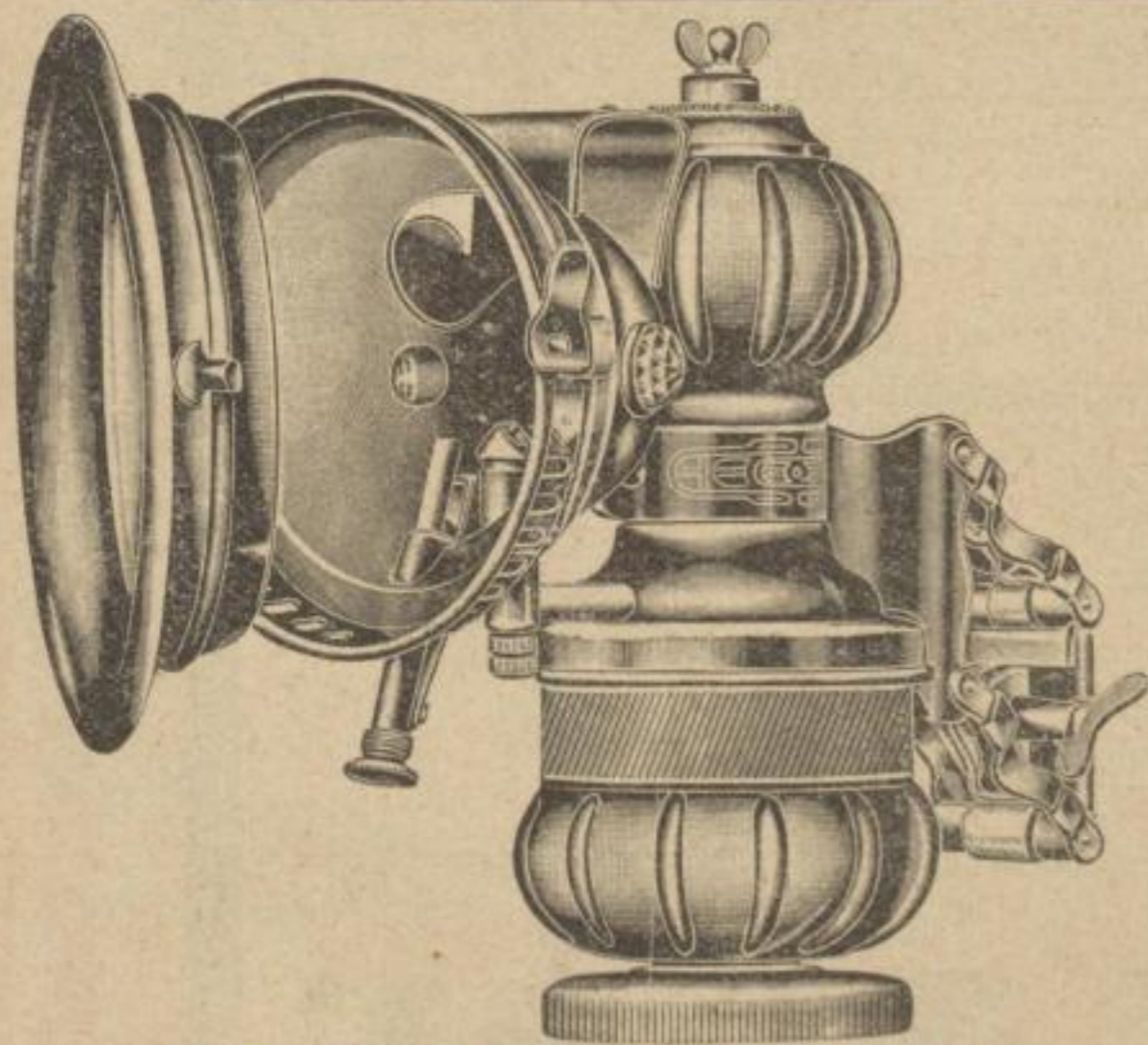


In Gummilösung und Reparatur-Kasten, sowie allem Reparatur-Material für Pneumatikreifen, sind die Fabrikate mit der obenstehenden, ges. gesch. Marke anerkannt erstklassig, und ihre Qualität wird von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd erreicht. Händler, die diese Ware führen, vergrößern damit ihren Kundenkreis und ihren Verdienst und sind vor Ärger und Unannehmlichkeiten bewahrt.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth
Offenbach a. M. 22.

Gegründet 1892.



Schmitt's Original-Fahrrad-Laterne

mit **Selbstzünder.**

Der Zünder kann an jeder Auto- und Fahrrad-Lampe angebracht werden. Man verlange Muster und Preise.

Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H., Mannheim.

+ Todesfall! +

Gestern Abend 7¹/₄ Uhr entschlief sanft, aber vor Ärger der Fahrradhändler Xaver D in Leipzig (der genaue Name ist auf der Redaktion gegen —,70 Mk. Gebühren zu erfahren) weil er trotz mehrfacher Bearbeitung des Vertreter Hildebrandt der Oberrheinischen Metallwerke, Gen. b. H., Mannheim **nicht** die Original Selbstzünder-Lampe dieses alten berühmten Werkes gekauft hatte und dann leider zu spät einsah, daß seine Kollegen mit dieser Lampe einen Bomben-Erfolg erzielten.

Er mußte seine Bockbeinigkei mit dem Leben bezahlen.

Friede seiner Asche!

Leipzig, den 14. Juli 1909.

Verein der ehemaligen Millionäre e. V.

Der Vorsitzende
Meier.

Der
Fahrrad-Uebersattel
Saxonia

ist über die ganze Welt verbreitet infolge seiner vorzüglichen Eigenschaften ärztlich empfohlen.

Prämiert mit goldenen Medaillen.

Sortiert in schönen Farben und Mustern auch — ohne All Heil —

Alleiniger Fabrikant:

F. Louis Beilich
Meissen i. S.



Ges. gesch.
4958.

Versand nur engros.

5 Muster an unbekannte Firmen geg. Nachn. v. 5,50 M. frc.

Der große Sommerpreis

von Steglitz wurde am Sonntag, den 11. Juli
in einem 100 km-Rennen ausgefahren. :: ::

Erster: Weltrekordmann Theile auf Brennabor

vor Robl, Confenet, Salzmann u. a.

Kleiner Sommerpreis

Erster: A. Tetzlaff auf Brennabor.
Zweiter: O. Pawke auf Brennabor.

Tandem-Hauptfahren.

Erste: Peter-Kudela auf Brennabor.
vor Otto Meyer-Bettinger.

Tandem-Prämienfahren.

Zweite: Tetzlaff-Müller auf Brennabor.

Entschädigungsrennen.

Erster: F. Kurzmeier auf Brennabor.
Zweiter: H. Großmann auf Brennabor.
Dritter: W. Hamann auf Brennabor.

Treptow b. Berlin.

20 u. 30 km-Rennen hinter Motorschrittmachern.
Beide Rennen gewinnt überlegen der
Lokalmatador Adolf Schulze auf Brennabor.

Metz-Sauvage.

Hauptfahren. Erster Preis auf Brennabor.

Verfolgungsrennen. Erster Preis auf Brennabor.

Münster i. W.

Großer Preis vom Münsterland.

(Stundenrennen hinter Motorschrittmachern.)
Erster: Nat Butler auf Brennabor.
vor Rosenlöcher und Nettelbeck.

Münster i. W.

Vorgabefahren. Erster: R. Aschoff auf Brennabor.

Prämienfahren. Erster: R. Aschoff auf Brennabor.

Copenhagen. Hauptfahren.

Erster: Br. Wegener auf Brennabor.
Dritter: W. Techmer auf Brennabor.

Handicap. Erster: Br. Wegener (v. Mal) auf Brennabor.

Tandem-Handicap.

Erste: Wegener-Techmer auf Brennabor.

Cöln. Rhenania-Preis (10 u. 30 km-Rennen.)

Erster in beiden Läufen G. Zeissler
auf Brennabor.

Das 20 km-Eröffnungsrennen im Botanischen Garten
in Berlin gewann Piet van Neck auf Brennabor.

Dortmund. Meisterschaft von Westfalen

über 2 und 25 km.

Sieger: G. P. auf Brennabor.

Berlin-Magdeburg. Zuverlässigkeits-Radfernfahrt
über 160 km.

Erster: Weltrekordmann Hauptmann auf Brennabor.
Zweiter: Walter Kupfer auf Brennabor.

Rund um Hannover. Radfernfahrt über 320 km.
Vierter Preis auf Brennabor.

(Nach dem vorliegenden Bericht ist gegen die drei
Ersten Protest eingelegt.)

Die Güte und Zuverlässigkeit der Marke

Brennabor

die sich auf Bahn und Straße stets bestens bewährt, ist

unantastbar.

Im Tale der Freiburger Mulde.

Nossen—Roßwein—Döbeln—Leisnig.

Eine Probe
aus dem in Ausarbeitung befindlichen neuen Radwanderbuche von Sachsen
von
Bernhard Böhm.

Als Manuskript gedruckt.

Jeder Nachdruck verboten.

I. Döbeln—Roßwein—Nossen.

0,0. 0,0. **Döbeln.** 170. Die freundliche, saubere Stadt besteht aus der auf einer Muldeninsel gelegenen inneren Stadt und den außerhalb der Insel erbauten neueren Teilen, ist Sitz einer Amtshauptmannschaft, hat namhafte Industrie und treibt bedeutenden Handel mit der wohlhabenden Bevölkerung der Umgegend. Die Einwohnerzahl beträgt gegen 20000.

Gasthöfe: Hotel zur Goldenen Sonne. Eichlers Hotel. Hotel Kronprinz. Hotel Rätze.

Reparaturwerkstätten: Ed. Rühle, Theaterplatz. Wilh. Etzold jun., Theaterplatz. Arthur Hentschel.

Benzin- und Ölstationen: Gustav Höhle, Drogerie, Ritterstraße 40. Otto Richter, Obermarkt 11.

Geschichtliches: Döbeln (vom slav. dobel, der Held, also = Heldenheim) war im Jahre 928 bereits ein befestigter Platz und wurde 981 von Kaiser Otto II. dem Kloster Memleben an der Unstrut geschenkt. Obwohl die Stadt seit dem Jahre 1015 der Abtei Hersfeld in Hessen gehörte, betrachteten sie doch die Markgrafen von Meißen als ihr Eigentum. 1320 versetzte Markgraf Friedrich II. der Ernsthafte das um 1200 vom Burggrafen Meinher von Meißen in Staucha bei Lommatzsch gestiftete Benediktiner-Nonnenkloster ins Döbelnsche Spital. Markgraf Friedrich IV. der Streitbare von Meißen verkaufte die Stadt 1385 an das Bistum Meißen, von dem sie 1470 die Brüder Ernst und Albert als bischöfliches Lehen nahmen. Seit 1581 ist Döbeln unmittelbarer wettinischer Besitz. Die Stadt hat von den hussitischen Tschechen, im 30jährigen und auch im 7jährigen Kriege viel zu leiden gehabt; 1730 brannte sie bis auf 3 Häuser ab; 1897 richtete in der Nacht vom 30—31. Juli ein gewaltiges Hochwasser großen Schaden an.

Sehenswürdigkeiten: Stadtkirche St. Nikolai, 1430 von den tschechischen Hussiten und 1450 von dem tschechischen Könige Georg Podjebrad von Böhmen verwüstet, von 1479—85 wiederhergestellt, 1885—86 erneuert. Ihr dreifaches Gewölbe ruht dem äußeren Umfange nach auf 24 Pfeilern, im Innern aber auf 8 freien Säulen. In ihr ein kunstreicher, altertümlicher Altar und ein Taufstein aus weißem Alabaster. Bei der Kirche Lutherdenkmal; auf dem Obermarkte Bismarckdenkmal; auf dem Schloßberge Kriegerdenkmal.

Aus Döbeln vom Obermarkt die Königstraße zur Haltestelle; hier über die Bahn und dann die Roßweiner Straße auf dem linken Muldenufer aufwärts durch 3,2 Ebersbach und 1,6 Nieder-Striegis, über die Striegis und die Mulde und auf dem rechten Ufer 4,7 nach

9,5. 9,5. **Roßwein.** 205. Die in anmutiger Weitung des Muldentales gelegene lebhaftige Industriestadt zählt gegen 10000 Einwohner.

Gasthöfe: Rheinischer Hof. Post. Deutsches Haus. Sächsischer Hof. Goldene Krone. Stadt Leipzig.

Reparaturwerkstätten: Ferd. Dubec, Dresdner Straße 7. Fritzsche, Nossener Straße 35. Hartmann, Döbelner Straße 17. Wegener, Mühlstraße 5.

Benzin- und Ölstationen: Ferd. Dubec. Hartmann.

Elektrische Ladestationen: Deutsche Schlosserschule, Äußere Döbelner Straße 15 B. Josef Dubec, Bahnhofstraße 12.

Geschichtliches: Roßwein (vom slav. Rusovany, die Leute von Rusov, d. i. die Siedelung des Rus, des Roten, also = Rotenheim) wurde von Markgraf Otto dem Reichen von Meißen befestigt und 1175 an das von ihm gegründete Zisterzienserklöster Altzella gegeben. Schon im 12. Jahrhundert wurde in der Umgegend bedeutender Bergbau auf Silber getrieben. 1541 fiel die Stadt der Reformation zu. Sie hat von den hussitischen Tschechen und im 30jährigen Kriege viel gelitten und ist 1806 fast ganz abgebrannt. 1874 erfolgte die Auflassung der letzten Grube in der Roßweiner Gegend.

Sehenswürdigkeiten: Am Markte das Rathaus und das Abthaus, in dem die Äbte vom Kloster Zella residierten, mit großer Freitreppe und altertümlichem Portale. — Tuchmacherhandwerkshaus mit altem Portal. — Nach dem Brande von 1806 neuerbaute und 1815 eingeweihte Stadtkirche.

Aus Roßwein über die Mulde und hinauf nach 2,1 Eitzdorf; hier l. über 4,9 Marbach nach 2,2 Altzella an der Mündung des Pietzschbaches in die Freiburger Mulde.

Kloster Altzella, den Resten eines 1162 von Markgraf Otto dem Reichen von Meißen gestifteten Zisterzienserklösters, dessen Bau etwa 1170 begann. 1198 wurde die Kirche geweiht. In der vom Markgrafen Friedrich II. dem Ernsthaften erbauten Fürstenkapelle wurden die Wettiner vom Markgrafen Otto dem Reichen von Meißen mit seiner Gemahlin Hedwig von Sachsen bis zu Markgraf Friedrich III. dem Strengen von Osterland mit seiner Gemahlin, Katharina von Henneberg, insgesamt 27 Verstorbene des markgräflichen Hauses Wettin, beigesetzt. 1545 wurde das Kloster aufgehoben, 1599 zündete der Blitz die Klosterkirche an; die Klostergebäude verfielen, erst 1787 ließ Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen die Fürstengruft neu erbauen.

Die Klosterschule zu Altzella war eine berühmte Bildungsanstalt, deren Bibliothek bei der Aufhebung des Klosters nach Leipzig kam. Die ehemaligen Klosterländereien sind jetzt Kammergut. Der nahe, weitausgedehnte Zellwald ist der frühere Klosterwald. Da noch vorhandene architektonisch wertvolle Klostertor ist besonderer Beachtung wert.

Von Altzella erst etwas Fall, dann Steigung 1,7 nach 10,9. 20,4. **Nossen.** 256. Die am linken Ufer der Mulde in einem vom Flusse beschriebenen Halbkreise gelegene Stadt hat bedeutende Gerbereien und Papierfabrikation und zählt gegen 5000 Einwohner.

Gasthöfe: Stadt Dresden; Deutsches Haus; Goldener Stern, sämtlich am Markt. Stadt Leipzig, Leipziger Straße.

Reparaturwerkstätten: Ullrich, Obere Bahnhofstraße 12. Frenzel, am Markt.

Benzin- und Ölstationen: Ullrich. Drogerie von Otto, Markt 25.

Elektrische Ladestation: Städtisches Elektrizitätswerk.

Geschichtliches: Nossen (vom slav. nos, der scharfe Vorsprung) hat dieselbe Geschichte wie sein Schloß (siehe unten!). Die Stadt hat im 30jährigen Kriege und dann 1813 als Etappenstation viel gelitten. 1812 und 1814 große Brände.

Sehenswürdigkeiten: Stadtkirche, mit wertvollen Portalen aus abgebrochenen Teilen des Klosters Altzella. Im Bogenschild des südlichen Portales die kunstgeschichtlich berühmte Rose, darüber die Riesenrippe, ein Mammutknochen, der beim Bau der Kirche gefunden worden sein soll. Auch das Innere der Kirche ist beachtenswert. Am Bismarckplatze Bismarckdenkmal.

Schloß Nossen, auf steilem, scharf vorspringendem Felsen malerisch über der Mulde gelegen, eine uralte Veste, gehörte in frühester Zeit einem nach ihm benannten Adelsgeschlechte. Bereits 1185 wird ein Peter von Nuzzien in der Dotationsurkunde des Klosters Altzella genannt. Von seinen Nachkommen kaufte Bischof Witigo von Meißen 1315 Burg und Stadt und erbaute ein neues Schloß, von dem noch der östliche Teil des jetzigen Schlosses herrührt. 1437 verkaufte Bischof Johann IV. den bereits 1411 von Bischof Thimo verpfändeten Besitz an das Kloster Altzella, das aber auf Befehl Kaiser Friedrich III. das Schloß als Reichslehn 1483 an den Meißner Bischof zurückgeben mußte. 1555 war das Schloß kurfürstliches Eigentum und wurde von Kurfürst August wiederhergestellt; weitere Ausbesserungen hat es dann 1630, 1667 und 1670 erfahren. Es beherbergt jetzt ein Amtsgericht, Beamtenwohnungen und eine Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder.

II. Döbeln—Leisnig.

0,0. **Döbeln.** 170. Siehe oben. Aus Döbeln vom Obermarkt die Sattelstraße, die Ritterstraße, über die Oberbrücke und dann die Leipziger Straße steigend durch 3,0 Groß-Bauchlitz und 2 1 Zschepplitz bis hinter 0,5 r. Strölla und dann ziemlich eben nach 2,6

Groß-Weitzschen. Nun von der Chaussee l. ab durch das Dorf und bei der Wegteilung hinter dem Dorfe wieder hinab nach 3,5 Scheergrund. Hier wieder r. an der Bahn entlang an der 0,8 Haltestelle Klosterbuch vorüber ins 1,7 Dorf Klosterbuch mit den Ruinen vom

Kloster Buch. Das vom Burggrafen Heinrich von Leisnig gegründete Zisterzienserkloster Buch wird 1.92 erstmals urkundlich erwähnt. Obwohl es zu dem königlichen Besitze im Pleißenlande gehörte, wurden ihm auch ferner von den Leisniger Burggrafen Schenkungen zugewandt. Nach dem Aussterben der Staufer ging die unmittelbare Landeshoheit des Reiches hier wie im ganzen Pleißenlande an das Hans Wettin über, das schon früher zu den Wohltätern des Klosters gehört hatte. Markgraf Friedrich II. der Ernsthafte stellte 1325 dem Kloster einen Gunstbrief aus, 1365 aber nahm es Burggraf Heinrich V. von Leisnig mit Gewalt ein, plünderte und beraubte es und ließ es in Brand stecken, was ihn die Burggrafschaft Leisnig kostete. Unter dem Schutze des Landesfürsten erholte sich das Kloster bald wieder und gelangte zu großem Wohlstande, sodaß ihm außer dem Amte Leisnig 56 zinsbare Dörfer gehörten. 1526 wurde es aufgehoben und 1555/56 verkauft; durch Kauf kam es dann auch an die Fürstenschule zu Grimma. Die im nunmehr ausgebauten Chorhaupte eingerichtete 1678 geweihte neue Kapelle wurde 1873 restauriert.

Von Klosterbuch über die Mulde nach 1,5 Paudritzsch, nun am Fuße des Eichberges hin am Bahnhof Leisnig vorüber, steil hinauf 4,0 nach

19.7. **Leisnig.** 218. Die hoch über der Mulde gelegene gewerbefleißige Stadt mit ihren malerisch um die alte Burg Mildenstein gruppierten Häusern zählt gegen 9000 Einwohner.

Gasthöfe: Goldener Löwe; Goldener Stern, beide am Markte. Belvédère, Obermarktstraße. Ratskeller. Stadt Chemnitz. Stadt Leipzig. Wartburg. Reichskanzler. Bastei.

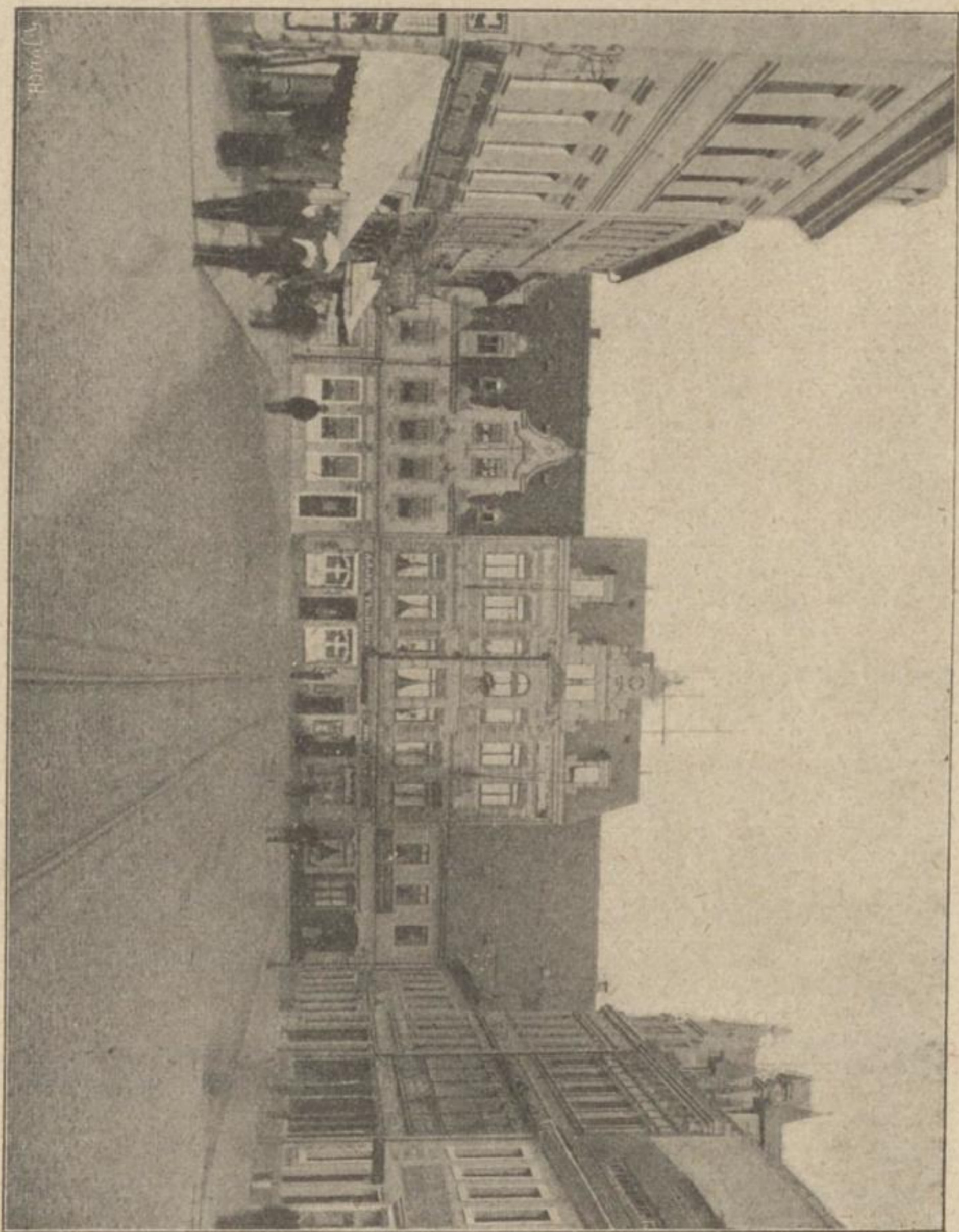
Reparaturwerkstätten: Paul Noack, am Belvédère. Paul Kirsten, Schloßberg 63. Alwin Drechsel, Weststraße 6. Karl Sander. E. Mehnert.

Benzin- und Ölstationen: Noack. Kirsten. Sander.

Geschichtliches: Leisnig (vom slav. les, der Wald, also = Waldort) ist eine alte serbische Siedelung; später entstand neben der Burg (siehe unten!) eine deutsche Stadt, die 1081 an Wiprecht von Groitzsch, 1155 an Kaiser Friedrich Rotbart, 1192 an Otto von der Lobedaburg und 1365 an die Mark Meißen kam. 1637 wurde Leisnig durch die Schweden verwüstet und in den Jahren 1700 und 1803 von großen Feuersbrünsten heimgesucht. Leisnig ist die Vaterstadt des berühmten Mathematikers des 16. Jahrhunderts, des Astronomen Peter Apian, geb. 1495, gest. 1552 zu Ingolstadt.

Sehenswürdigkeiten: Pfarrkirche zu St. Matthäi, 1192 Eigentum des Klosters Buch, um 1480 aus Rochlitzer Stein neu erbaut und 1882 umgebaut, mit einem 1891 errichteten Turme — Nikolaikirche von 1570. — Die alte Superintendentur von 1405 mit malerischem Giebel. — Am Hause Schloßberg 123 drei steinerne Köpfe. — Auf dem Lindenplatze am Simse neben dem Polizeihause der sogenannte Druidenfuß, weiter eine Meilensäule von 1722, Bismarck- und Kriegerdenkmal. — Auf dem Peter Apian-Platze Denkmal des Komponisten F. Adam („Abend wird es wieder“), eine Gedenktafel an ihn am alten Schulhause in der Nähe der St. Matthäuskirche. — Eine besondere Sehenswürdigkeit ist der Mirussche Garten (Privateigentum). — Die

Burg Mildenstein, auf kühnem Felsenvorsprunge hoch über der Mulde gelegen, wurde im Jahre 922 von König Heinrich I. auf dem Grunde einer alten Slavenburg erbaut. Kaiser Heinrich IV. schenkte sie 1081 dem Grafen Wiprecht von Groitzsch, 1155 kaufte sie Kaiser Friedrich I., der Burggrafen einsetzte, die 1157 zu Reichsburggrafen erhoben wurden. 1329 aber erhielt Markgraf Friedrich II. der Ernsthafte von seinem Schwiegervater Kaiser Ludwig dem Bayern die Lehnshoheit über die Burggrafschaft, und 1363 mußten die Leisniger Burggrafen ihre Grafschaft an die Mark Meißen abtreten. Im 30jährigen Kriege wurde die Burg von den Schweden eingenommen und bis zum Friedensschlusse behauptet. Nach dem Kriege wurde sie durch Ersetzung der Zugbrücke durch eine Steinbrücke zum offenen Hause. — An der Schloßkapelle romanisches Portal aus dem 12. Jahrhundert. Vom Bergfried aus schöne Aussicht. Museum des Leisniger Geschichtsvereins. — Jetzt ist das Schloß Sitz eines Amtsgerichtes.



Blick von der Bahnhofstraße nach dem Niedermarkt.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ====

Willkommen!

Seid willkommen, Sachsenbrüder,
Seid begrüßt mit Herz und Hand!
Gott zum Gruß, ihr Radler alle,
Die umschlingt ein Freundschaftsband.
Laßt des Bundesfestes Stunden
Uns allein der Freude weih'n,
Laßt in Eintracht und in Liebe
Uns zum Feste fröhlich sein.

Bei der Lieder frohem Schalle
Hebet sich so leicht die Brust,
Und im trauten Freundeskreise
Schwillt das Herz in froher Luft:
Darum laßt uns genießen
Wüdig jeden Augenblick,
Auf, ihr Radler! Jede Stunde
Fördre wahrer Freundschaft Glück.

Unter Döbelns freien Bürgern,
Auf den Bergen, in den Au'n,
Wo nur Freundschaft, deutsche Treue,
Da kann froh man Hütten bau'n.
Hier in trauter Freunde Runde,
Wo der Gerstenlaß uns winkt,
Wollen scherzen wir und lachen,
Bis die Morgen Sonne blinkt.

Doch auch hier nach deutscher Sitte,
Wie es schon der Däter Brauch,
Soll es hell in Jubeltönen
Rings begeistern, schallen auch,
Einigkeit und Recht und Wahrheit
Bleibe unfres Sportes Hort,
Treu dem teuren Vaterlande,
Das sei unfer Loßungswort!

Und schlägt dann die Trennungstunde,
Die uns ruft ins Heim so traut,
So bewahret wir im Herzen,
Was der Freund dem Freund vertraut,
Ja, die froh erlebten Stunden
Bleiben im Gedächtnis stehn,
Und beim Scheiden rufen herzlich,
Fröhlich wir: „Auf Wiederkehr!“

18. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Döbeln

vom 24. bis 27. Juli 1909.

Ehrevorsitz: Herr Bürgermeister Müller, Döbeln.

Ehrenausschuss:

Rosette: schwarz-weiss-rot.

Herr Bürgermeister Müller, Vorsitzender.

Herren: Stadtrat Bart, Döbeln. Dr. med. Bauer, Markneukirchen, Ehrenmitglied. Gustav Baumann, Lehrer, Leipzig, Ehrenmitglied. Alexander Duncker, Leipzig, Ehrevorsitzender des S. R.-B. Sr. Hochgeb. Graf von Einsiedel, Standesherr auf Reibersdorf, Ehrenmitglied. Oberstleutnant Göhler, Kommandeur des Landwehrbezirk Döbeln. Amtshauptmann Dr. Hartmann, Döbeln. Direktor Rudolf Heinrich, Döbeln. Stadtverordneten-vorsteher Johnsen, Döbeln. Oberjustizrat Lahode, Döbeln. Stadtrat Lorenz, Döbeln. Oberst Frh. v. Rotenhahn, München. Kaufmann A. Sack, Döbeln. Rektor Professor Dr. Schmidt, Döbeln. Oberst Stark, Kommandeur des 11. Inf.-Regt. No. 139 Döbeln. Kommerzienrat Tümmeler, Döbeln. Horst Wolff, Leipzig, Ehrevorsitzender d. S. R.-B.

Fest-Ausschüsse:

Haupt-Ausschuß.

Rosette: grün-weiß.

Herm. Liebing, Zschaitz, Vors.
Herm. Brumme, Döbeln.
Wilhelm Gierth, Zschaitz.
Wilhelm Fischer, Bauchlitz.
Aug. Sack, Döbeln.
Adolf Tiemann, Döbeln.

Preß-Ausschuß.

Rosette: grün.

Hermann Liebing, Zschaitz, Vors.
Aug. Sack, Döbeln.
Ernst Liebe, Roßwein.
R. Neupert, Döbeln.

Fahr-Ausschuß:

Rosette: rot-weiß.

Curt Winter, Döbeln, Vors.
Emil Dietrich,
Wilhelm Fischer, Bauchlitz.
Richard Gruhle,
Dörschel,

Arthur Hentzschel, Döbeln.

Bernhard Gruber,

Rudolf Paul, Sörmitz.

Max Raschke,

Hermann Lässig, Baderitz.

Vergnügungs-Ausschuß.

Rosette: gelb-blau.

Hugo Schlicke, Bauchlitz, Vors.

Bruno Löffler, Goselitz.

Max Richter, Bauchlitz.

Otto Göllner,

Guido Ullrich, Döbeln.

Johann Unglaub,

Max Müller,

Alfred Hofmann,

Fritz Scior,

Paul Lange,

Wohnungs-Ausschuß.

Rosette: blau.

Richard Stoppe, Döbeln, Vors.

Adolf Tiemann,

Otto Göllner, Bauchlitz.

Johann Unglaub, Döbeln.

M. Baum,

Eduard Gäbler,

Otto Horn,

Oskar Herrlich,

F. W. Piering,

Empfangs-Ausschuß.

Rosette: weiß.

Max Wagner, Döbeln, Vors.

Paul Thauphin, Döbeln.

Max Feiler, Döbeln.

Max Triebe, Gärtitz.

Max Fobrig, Döbeln.

Karl Pöttsch, Mockritz.

Adolf Otto, Goselitz.

Karl Schumann, Kleinbauchlitz.

Robert Hofmann, Goselitz.

Alfred Otto, Goselitz.

Fest-Programm:

Sonnabend, den 24. Juli 1909.

Vormittag 10 Uhr: Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im Hotel zur goldenen Sonne.
 11 Uhr: Beginn der Bundeshauptversammlung im Saale des Hotel zur goldenen Sonne.
 Abend 8 Uhr: Kommers und

Weihe des neuen Bundesbanners

im Staupitzbad-Etablissement.

Sonntag, den 25. Juli 1909.

Früh 6 Uhr: Großer Weckruf durch die Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 139.
 Vormittag 10 Uhr: Großer Preis- u. Blumenkorso in mehreren Abteilungen.
 Mittag 1 Uhr: Gemeinschaftliche Tafel (ohne Weinzwang) im Staupitzbad.
 Nachmittag 3 Uhr: Sportliche Vor-Wettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren, Radball- und Radpolospiel im Staupitzbad und Garten-Konzert.
 Abend 8 Uhr: Großes Prunk-Saalfest im Etablissement „Staupitzbad“, Ausfechten der Meisterschaften im Kunst-, Gruppen- und Reigenfahren, Radball- und Radpolospiel.
 Anschließend großer Festball.

Montag, den 26. Juli 1909.

Vormittag 9⁵⁰ Uhr: Feierliche Übergabe des neugeweihten Bundesbanners an die Stadt Döbeln im Rathaussaal.
 Vormittag 11⁴⁵ Uhr: Ausflug nach Scheergrund. (Sammeln im Bürgergarten früh 10 Uhr). Mittels Sonderzug bis Westewitz, (Empfang vom Bezirk Leisnig). Besichtigung der Landesanstalt Hochweitzschen und herrliche Waldparthie mit Musikbegleitung nach dem Scheergrund. Dasselbst großes „Waldfest“. Den Festteilnehmern winken hier einige genußreiche Stunden. — Rauchen im Walde streng verboten.
 Abend gegen 6¹⁰ Uhr: Rückfahrt nach Döbeln von Klosterbuch mittels Sonderzug.
 Abend 8 Uhr: Großer Festball und Preisverteilung im Etablissement Schützenhaus.

Dienstag, den 27. Juli 1909.

Vormittag 10 Uhr: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Sammeln mit Angehörigen im Hotel Reichshof, anschließend Frühschoppen, gestiftet von der Vereinsbrauerei.

Standquartiere der einzelnen Bezirke.

Bundesvorstand: Hotel Stadt Altenburg.

Bezirk Auerbach: Wettiner Hof.	Bezirk Mügeln-Oschatz: Stadt Leipzig.
„ Bautzen: Thüringer Hof.	„ Plauen: Wartburg, Bauchlitz.
„ Borna-Lausigk: Döbeln-Ost.	„ Pleißental: Vereinshaus.
„ Brand-Freiberg: Eichlers Hotel.	„ Olbernhau: Café Gruber.
„ Chemnitz: Weiße Taube, Bauchlitz.	„ Reichenbach: Hotel Kronprinz.
„ Döbeln: Reichshof.	„ Rochlitz: Forsthaus.
„ Dresden: Reichshof.	„ Rödeltal: Konditorei Voigtländer.
„ Eppendorf: Stadt Dresden.	„ Sächs. Schweiz: Hotel Rätze.
„ Glauchau: Gambrinus.	„ Unteres Zschopautal: Albertschlößchen.
„ Kamenz: Bärenschänke.	„ Wurzen-Grimma: Wartburg, Döbeln.
„ Leipzig: Hotel goldene Sonne.	„ Zittau: Schützenhaus.
„ Leisnig: Restaurant Edelweiß.	„ Zwenkau: Deutscher Krug.
„ Markneukirchen: Meyers Hof.	„ Zwickau: Restaurant Erholung.

Einzelfahrer: Stadt Metz.

Anmerkung.

Der Eintritt zu sämtlichen Festlichkeiten erfolgt durch Vorzeigen der Koupens. Der Preis der Festkarte inkl. Festzeitung und Festzeichen beträgt für Herren 3 Mk., für Damen 1,50 Mk. Preise der einzelnen Karten: Sonnabend 50 Pfg., Sonntag nachmittag 50 Pfg., Sonntag abend 1,00 Mk., Tanzschleife 50 Pfg., Montag abend 25 Pfg., Tanzschleife 75 Pfg., Festzeichen 50 Pfg.

Alle Korseiteilnehmer sind verpflichtet, Festzeichen à 50 Pfg. zu entnehmen und zu tragen.

Fest- und Zug-Programm

zu dem am Sonntag, den 25. Juli 1909, stattfindenden

Großen Preis- und Blumen-Korso.

Aufstellung: Vormittag 10 Uhr in der Burgstraße und Exerzierplatz.

Abfahrt: 11 Uhr durch die Burg-, Kleinbauchlitzerstraße, Sternplatz, Bahnhof-, Albert-, Waldheimerstraße, Körnerplatz, Schiller-, König-, Thiele-, Tal-, Ufer-, König-, Zwinger-, Breite-, Frohn- und Königstraße, Obermarkt, Sattel-, Ritter-, Stadthaus- und Bäckerstraße, Niedermarkt, Bahnhof- und Burgstraße nach dem Schützenplatz, daselbst Auflösung.

Abteilung I.

Eröffnung: 4 berittene Herolde.

1. R.-V. „All Heil“, Zschaitz (Bez. Döbeln).
2. Bundesvorstand mit den Bundesbannern.
3. Stadtbanner mit dem städtischen Kollegium.
4. Ehrenausschuß.

Abteilung II.

1. Musikwagen.

Preiskorso.

Gruppe A.

Bundesvereine des Sächs. Radfahrer-Bundes. No. 5—13.

Preise: 3 Ehrenpreise im Werte von 50, 40 und 30 Mk., eventl. mehr, 3 Ehrenurkunden.

5. R.-V. „Frohe Radler“, Dresden.
6. Touren-Cl. „Althen“, Althen.
7. R.-V. „Wettin“, Stollberg.
8. R.-V. „Panther“, Dresden.
9. R.-V. „Falke“, Leipzig.
10. Orts-V. „Chemnitz“, Chemnitz.
11. R.-V. „Habicht“, Leipzig.
12. R.-Cl. „Albatros“, Dresden.
13. R.-V. „Wanderfalke“, Zwickau.

Abteilung III.

Gruppe B.

Bundesangehörige Vereine d. Sächs. Radfahrer-Bundes.

No. 14—27.

Preise: 5 Ehrenpreise im Werte von 50, 40, 30, 20 u. 10 Mk.

Die Vereine haben durch ihren Schriftführer oder Fahrwart dem Oberleiter Herrn O. Hentschel, Leuben, am Start die Vereinsliste vorzuzeigen.

2. Musikwagen.

14. R.-V. „Saxonia“, Dresden.
15. R.-V. „Mügeln“, Mügeln bei Oschatz.
16. R.-V. „Über Berg und Tal“, Commichau bei Leisnig.
17. R.-V. „Saxonia“, Döbeln.
18. R.-V. „Alemannia“, Dresden.
19. R.-V. „Latona“, Brand bei Freiberg.
20. R.-Cl. „Bösdorf“, Bösdorf bei Leipzig.
21. R.-V. „Blitz“, Mittweida.
22. R.-V. „Saxonia“, Gückelsberg bei Flöha.

Wettbewerbe zum Gala-Saalfest am 25. Juli cr.

I. Kunstreigenmeisterschaft des S. R.-B.

Preise: Der ersten siegenden Mannschaft die Meisterschafts-Ehrenurkunde, in Klasse I jeder Fahrer die Meisterschafts-Medaille.

Der zweiten siegenden Mannschaft Ehren-Urkunde, jeder Fahrer die Ehrenmedaille.

Die Meisterschaft muß von acht Fahrern bestritten werden, welche Mitglieder des S. R.-B. sind. Mannschaften, welche in Klasse I starten, sind an der Meisterschaft in Klasse II ausgeschlossen.

1. R.-V. „Rapid“, Bautzen.
2. R.-V. „Saxonia“, Mülsen St. Niklas.

II. Schulreigenmeisterschaft.

Preise: Der ersten siegenden Mannschaft die Meisterschafts-Ehrenurkunde in Klasse II, jeder Fahrer die Meisterschaftsmedaille, die zweite siegende Mannschaft erhält Erinnerungszeichen.

Die Meisterschaft muß von acht Fahrern bestritten werden, die alle Mitglieder des S. R.-B. sind.

3. R.-V. „Alemannia“, Dresden.
4. R.-V. „Wanderer“, Zschackwitz.
5. R.-V. „Blasewitz“, Blasewitz.

III. Einzelkunstmeisterschaft des S. R.-B.

Preise: Dem ersten Sieger die Meisterschaftsmedaille und Titel Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad, sowie Ehrenurkunde. Dem Zweiten die Ehren-Medaille und Bundes-Ehrenurkunde. Die Meisterschaftsmedaille sowie der Titel werden nur bei Erreichung einer Mindestpunktzahl verliehen.

23. R.-V. „Wettin“, Klein-Bauchlitz bei Döbeln.

24. R.-V. „Viktoria“, Rochlitz.

25. R.-V. „Pausa“, Pausa i. V.

26. R.-V. „Radlerlust“, Plauen.

27. R.-V. „Teutonia“, Leipzig.

28. R.-V. „Prödel“, Prödel bei Leipzig.

Gruppe A und B konkurrieren unter sich im Blumenschmuck extra. 2 Ehrenpreise im Werte von 30 u. 20 Mk.

Abteilung IV.

3. Musikwagen.

Gruppe C. Blumengruppe.

Offen: Für alle Vereine des S. R.-B. (Siehe Satzungen Seite 51.)

No. 28—30.

29. R.-V. „Wanderer“, Zschackwitz bei Döbeln.

30. R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben bei Dresden.

31. Humoristische Gruppe des Bez. Döbeln.

Abteilung V.

Einzelfahrer.

32. Carl Wagner, Dresden, Blasewitzerstr. 30.

Festkorso.

Abteilung VI.

33. Berittene Postillone und Waldhornbläser.

34. Fest- und Prunkwagen des Bezirkes Leipzig.

35. Einzelfahrervereinigung des Bezirkes Leipzig.

36. Bezirksvorstand mit Banner, Bezirk Leipzig.

37. Vereine des Bezirkes Leipzig.

38. Bezirksvorstand mit Banner, Bezirk Dresden.

39. Vereine des Bezirkes Dresden.

4. Musikwagen.

Es folgen nun die

40. Bannerdeputationen der Bezirke und Vereine in alphabetischer Reihenfolge von Auerbach, Bautzen, Borna, Brand, Eppendorf, Glauchau, Kamenz, Leisnig, Markneukirchen, Mügeln-Oschatz, Mülsengrund, Pirna, Plauen, Pleißenthal, Rochlitz, Rödelthal, Sächs. Schweiz, Unteres Zschopenthal, Wurzen-Grimma, Zittau, Zwenkau und Zwickau.

41. event. Vereine der Stadt Döbeln.

42. Schlußgruppe des Bezirkes Döbeln.

6. Arthur Müller, Leutzsch.

7. Paul Leonhardt, Dresden.

8. Arno Richter, Plauen i. V.

IV. Konkurrenz-Reigen (gemischter Reigen).

3 Preise im Werte von 50, 30 und 20 Mk.

9. R.-V. „Bösdorf“, Bösdorf.

10. R.-V. „Pausa“, Pausa.

11. R.-V. „Alpenrose“, Mülsen St. Jakob.

12. R.-V. „Radlerlust“, Plauen i. V.

13. R.-V. „Latona“, Brand.

14. R.-Cl. „Leipzig-West“, Leipzig.

V. Blumen-Schmuck-Reigen.

15. R.-V. „Rapid“, Bautzen.

VI. Gruppenkunstfahren.

3 Preise im Werte von 30, 20 u. 10 Mk.

16. Arno Richter } Plauen.

17. Rich. Schulze }

18. Georg Pensel } Pausa.

19. Alfred Lanitz }

Radpolospiel.

Infolge ungenügend eingegangener Nennungen kann eine Meisterschaft nicht zum Austrag kommen.

Beteiligte:

20. R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben, 1. u. 2. Mannschaft.

21. R.-V. „Blasewitz“, Blasewitz.

Radballspiel.

Obige Bekanntmachung gilt auch für dieses Spiel.

22. R.-Cl. „Leipzig-West“, Leipzig.

23. R.-V. „Blasewitz“, Blasewitz, 1. u. 2. Mannschaft.

Programm zum Festkommers

verbunden mit Weihe des neuen Banners.

Sonnabend, den 24. Juli cr., abends 8 Uhr in Döbeln, Etablissement „**Staupitzbad**“.

Unter gütiger Mitwirkung des Döbeler Männergesangsvereins. Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 139, unter Leitung des Musikmeisters E. Hachenberger.

I. TEIL.

1. Hurrah Heil! Marsch. A. Döring
2. Ouverture z. Op. „Martha“. v. Flotow
3. Begrüßungsgesang:
„Gott grüße Dich“. Mücke
4. Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeisters Müller, namens der Stadt Döbeln und des Ehrenausschusses.
5. Ein Fest in Arranjuez.
Span. Phantasie. J. Demerssman
6. Fest-Prolog,
gesprochen von Frl. Irene Sack, Döbeln.
7. Lebendes Bild.
8. 2 Volkslieder:
a) Das stille Tal. Schwarz
b) Abendglöckchen. Bungert
9. „Hejre Kati“. Violinsolo J. Hubay.
(Solist: Herr Musikmstr. E. Hachenberger.)

II. TEIL.

10. Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ R. Wagner.
11. Bundes-Festmarsch H. Rühle.
12. Bannereinführung.
13. Bundes-Bannerweihe.
Weiherede, gehalten vom I. Bundespräsidenten Herrn M. Bergmann.
14. Walzer a. d. Op. „Ein Walzertraum“
15. Theater-Aufführung:
„Die Ritter vom Rade.“
Posse in 1 Aufzug von M. Böhme.
Personen:
Elise Roland, eine junge Witwe.
Bernsdorf } Mitgl. d. Radf.-Vereins
Prinz } „Wettin“.
Meining }
Zapferl, Wirt.
Liese, seine Tochter.
Hans, Schenkburche.
Schlegel, Schullehrer.
16. „Sportfreuden.“ Galopp C. Neumann.

Alle Ansprachen sind beim Bundespräsidium anzumelden, desgleichen können dem Banner zugedachte Angebinde nur bezirkweise in Corporé überreicht werden und wird dieses in der Nachmittagssitzung geordnet.

Programm zum Gala-Saalfest

Vorwettbewerbe.

Sonntag, den 25. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr

im Etablissement „**Staupitzbad**“, Döbeln.

Musik: Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 139, Musikmeister Hachenberger.

1. Bundesfestmarsch von Rühle, Dresden.
2. Musikstück.
3. Einzelkunstmeisterschaft auf Niederrad.
Paul Leonhardt, Dresden,
Arthur Müller, Leipzig,
Arno Richter, Plauen.
4. Schulreigenmeisterschaft Klasse II. (Pflichtübungen).
R.-V. Alemannia, Dresden,
R.-V. Wanderer, Zschackwitz,
R.-V. Blasewitz, Blasewitz.
5. Kunstreigenmeisterschaft Klasse I. (Pflichtübungen).
R.-V. Saxonia, Mülsen,
R.-Kl. Rapid, Bautzen.
6. Gemischte Reigen Klasse III.
R.-V. Leipzig-West, Leipzig,
R.-V. Radlerlust, Plauen,
R.-V. Latona, Brand,
R.-V. Pausa, Pausa,
R.-R. Bösdorf, Bösdorf,
R.-V. Alpenrose, Mülsen St. Jakob.
7. Radball Wettspiel.
R.-V. Leipzig-West, Leipzig,
R.-V. Blasewitz, Blasewitz, 1. u. 2. Mannschaft.
8. Radpolo Spiel.
R.-V. Frohe Fahrt, Leuben, 1. u. 2. Mannschaft,
R.-V. Blasewitz, Blasewitz.

Sonntag, den 25. Juli 1909 von nachmittags 4 Uhr an im Gasthof Stadt Dresden grosser Festball.
Nur Festkarten-Inhaber haben freien Zutritt.

Programm zum Gala-Saalfest

Entscheidungs-Wettbewerbe.

Sonntag, den 25. Juli 1909, abends 8 Uhr

im Etablissement „**Staupitzbad**“, Döbeln.

Musik: Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 139, Musikmeister Hachenberger.

I. Teil.

1. Bundesfestmarsch
2. Jubelouverture
3. Eröffnungs-Bannerreigen,
4. Musikstück.
5. Sieger von Klasse III. Gemischte Reigen.
6. Einzelkunstmeisterschaft (Kürübung).
Paul Leonhardt, Dresden,
Arthur Müller, Leipzig,
Arno Richter, Plauen.
7. Kunstreigenmeisterschaft Klasse I.
R.-V. Saxonia, Mülsen St. Niklas,
R.-Kl. Rapid, Bautzen.

Pause.

II. Teil.

8. Musikstück.
9. Ehrenreigen R.-V. Frohe Fahrt, Leuben.
10. Gruppenkunstfahren
Georg Pensel, } Pausa,
Alfred Lanitz, }
Arno Richter, } Plauen.
Richard Schulze, }
11. Blumenreigen nach Klasse III.
R.-Kl. Rapid, Bautzen.
12. Schulreigenmeisterschaft nach Klasse II.
R.-V. Alemannia, Dresden,
R.-V. Wanderer, Zschackwitz,
R.-V. Blasewitz, Blasewitz.
13. Entscheidung vom Radballwettspiel.
14. Entscheidung vom Radpolospiel.

Der Bundesvorstand.

Zu unserem Bilde.

Einer immerhin großen Schar unserer Bundeskameraden ist es leider nicht vergönnt, die Mitglieder des Bundesvorstandes in ihrer Gesamtheit von Angesicht zu Angesicht persönlich kennen zu lernen. Raum und Zeit treten hindernd dazwischen. Umso freudiger werden unsere Leser das heutige Bild begrüßen, das den geschäftsführenden Bundesvorstand in wohlgetroffener Aufnahme verkörpert. Jedes solche Bild umfaßt ein Stück der Geschichte unseres Bundes. Manches von früher her bekannte Gesicht wird auf dem heutigen Bilde vermißt werden. Das ist der Wechsel der Zeiten. Es gibt auch in der Bundes-

der Mitglieder, der an dem unmittelbar bevorstehenden 18. Bundestage in Döbeln ja gewiß nicht fehlen wird, mag ein weiterer Ansporn dazu sein, daß die wertvollen Dienste dieser Herren unserem Bunde noch recht lange erhalten bleiben!

Vor allem gilt dieser Wunsch unserem Bundesvorsitzenden Max Bergmann, der mit dem neuen Geschäftsjahr in das zehnte Jahr seiner Tätigkeit im Bundesvorstande eintritt. Mit seltenem Scharfblick begabt, hat Bergmann den Genius des SRB zu den höchsten Höhen zu führen verstanden, dabei aber auch aus praktischer Lebenserfahrung heraus den



B. Botta F. Reichert E. Stichel A. Bier O. Hentschel H. Bauer Dr. Junge P. Claus G. Neumann H. Gessner
 B.-Beis. B.-Beis. B.-Beis. B.-Beis. B.-K.-F. II. B.-Schr. III. B.-V. B.-Beis. B.-Beis. B.-Beis.
 R. Müller O. Bedrich A. Serbe M. Bergmann R. Weniger J. Engemann W. Vogt
 B.-Beis. I. B.-Schriftf. II. B.-Vors. I. B.-Vors. B.-Fahrw. B.-R.-Fahrw. B.-Zahlm.

verwaltung keinen Stillstand! Neue Zeiten bringen neue Männer. Frisches Blut sorgt für frisches Leben. Und doch ist es ein großes Glück, daß die frischen Kräfte sich um die alten erfahrenen Lenker des Bundes krystallisieren können. Ein Gemeinwesen, wie das unsrige, bedarf auch einer gewissen Stabilität in der Verwaltung, das haben gerade die letzten Jahre des Erblühens unseres Bundes deutlich gezeigt. Mit einem vordem noch nicht erreichten Bestand von über 6000 Mitgliedern tritt der Bundesvorstand heuer vor den Bundestag. Wahrlich, ein alle Erwartung übertreffender Erfolg, an dem Bundesleitung und Mitglieder den gleichen Anteil haben und der auf beiden Seiten die gleiche berechtigte Freude auslöst! Wir wollen hoffen, daß diese Freude über den glänzenden Erfolg den leitenden Herren im Bundesvorstand eine wenn auch kleine Entschädigung für die überaus große Arbeitsleistung ist, die die Führung der Bundesgeschäfte unter den heutigen Größenverhältnissen des Bundes erfordert. Der herzliche Dank

Bund auf eine durchaus gesunde Grundlage gestellt. Ihm zur Seite stand dabei der getreue Ekkehardt des Bundes, Wilhelm Vogt, der seit 1896 in der Bundesverwaltung mitwirkt. Seit dem gleichen Jahre gehört Robert Weniger der Bundesleitung an, mit der sein Name auf das engste verknüpft ist. Auch Otto Bedrich ist schon geraume Zeit, seit 1900, dem Kreise jener Männer angegliedert, in deren Hände die Geschicke unseres Bundes gelegt sind. Diesen alten wackeren Kämpen reihen sich die jüngeren Kräfte an. Schon seit 1904 — also fünf Jahre — ist Hans Bauer Mitglied des Bundesvorstandes, dem seit 1905 auch Franz Reichert angehört. Das Jahr 1907 führte der Bundesleitung die Herren Robert Müller, Oskar Hentschel und Hermann Gessner zu. Die jüngsten vier unter den Bundesvorstandskollegen sind die Herren E. Stichel, Paul Claus, Georg Neumann und Bruno Botta, die erst seit 1908 amtieren.

Das neue Bundesbanner.

(Zu unserem Bilde.)

Aus den Jugendjahren des Bundes haben wir das erste Banner des Sächsischen Radfahrer-Bundes in treuer Hut gehalten bis auf den heutigen Tag. Aber die Spuren der damaligen Drang- und Kampfperiode sind nicht spurlos an dem Wahrzeichen des Bundes vorübergegangen, das so manchenmal den Schaaren der Bundeskameraden im sportlichen Wettstreit oder bei frohem Feste vorangeleuchtet hat. Geweiht auf dem ersten Bundesfeste des Sächsischen Radfahrer-Bundes zu Penig im Jahre 1892 hat es eine große Mission erfüllt. Als äußeres sichtbares Zeichen des Bestehens des Bundes, als Symbol der Einigkeit schwebte das Bundesbanner oftmals über unseren

der Geist der sportlichen Tatkraft im Sinne des Banner-Wahlspruchs: „Dem Sport das Herz, dem Bund die Hand, all' Ehr' und Kraft dem Vaterland!“ möge bleiben. Das liegt auch im innersten Sinne der Stifter — bekanntlich der Bundesvorstandsmitglieder — die auf eine einzige Anregung des Bundesvorsitzenden begeistert sofort die Mittel zur Beschaffung des neuen Banners aufbrachten. In dieser Opferwilligkeit, die nicht hoch genug anzuerkennen ist, liegt eine gute Vorbedeutung für das Banner. Es ist der Geist der Einigkeit, der sichtbar vor unser Auge tritt, der Geist der Einigkeit, der von den Stiftern ausgehend sich über das ganze



Häuptern und wohl kein irgendwie für den Bund bedeutungsvoller Tag ist vorübergegangen, an dem nicht unser Banner seine Schwingen entfaltet hätte. Nun ist es alt geworden. Die Zeit hat ihm ehrenvolle Narben geschlagen und es soll seine Tage in Ruhe, wohlverwahrt im Bundesarchiv, beschließen, ein überaus teures Andenken an die Jugendjahre unseres Bundes, die ja mit den Jugendjahren des Radfahrsports so ziemlich zusammenfallen. Welche Erinnerungen knüpfen sich an unser altes Banner! Im Geiste sehen wir es sich entfalten bei den Bundestagen in den verschiedenen Städten unseres Sachsenlandes, bei den großen Saalfesten, bei den Bundes-Oster- und Pfingstfahrten usw. Mancher ideale Gedanke verkörperte sich in unserem Banner, manches Gelöbniß der Treue ist zu ihm emporgestiegen. Seine Zeit ist abgelaufen. Ein neues stolzeres Banner wird erstehen, aber der alte tüchtige Geist,

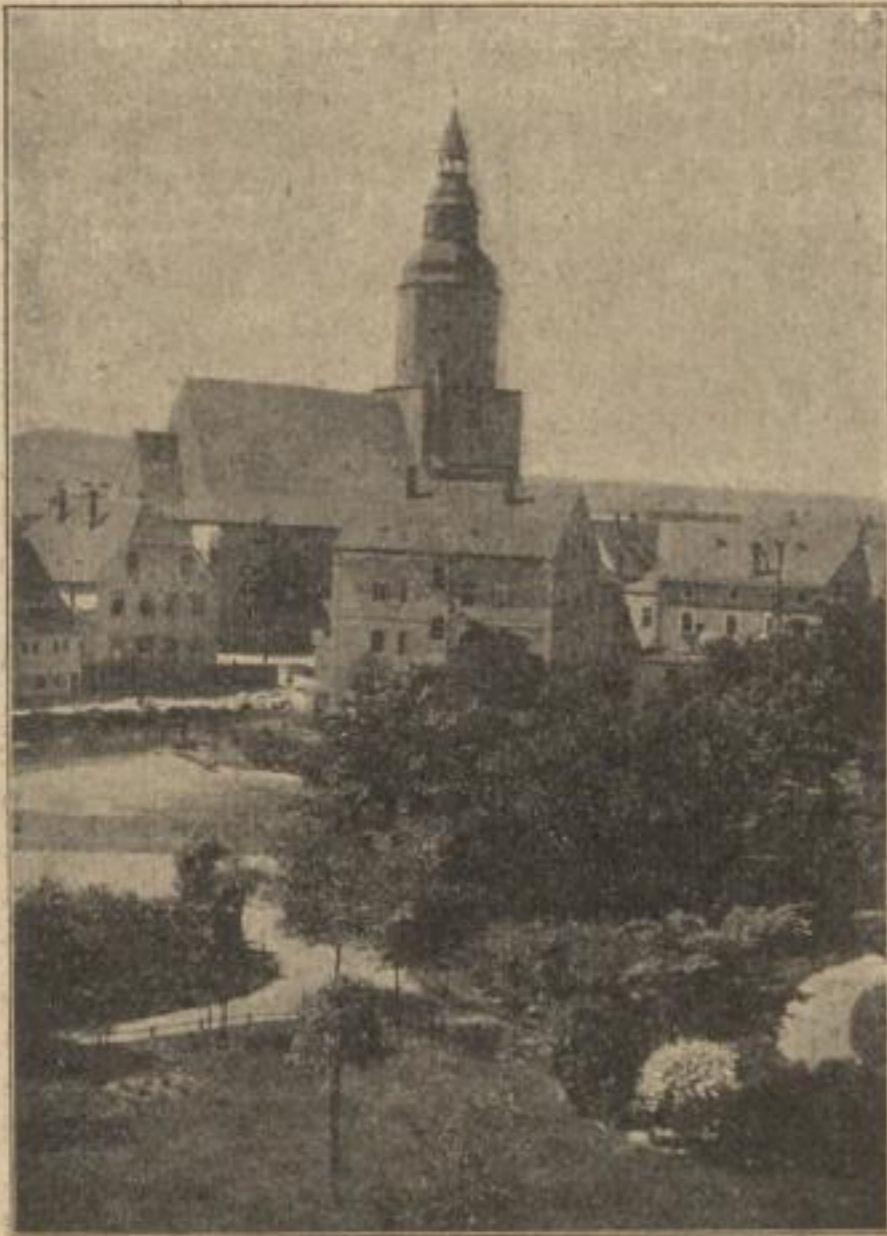
große Heer der Bundeskameraden ausbreiten soll. In der Einigkeit ruht unsere Macht und Stärke. Das will und soll das neue Banner uns jederzeit mahnend zurufen. In diesem Zeichen werden wir weiter siegen wie bisher. Umso wünschenswerter freilich ist es, daß die alten Kameraden sich in der bevorstehenden Weihestunde mit unseren jüngeren Kameraden in stattlicher Zahl vereinigen, um dem jungen Banner zu huldigen. Und von den Bannern unserer Bezirke und Vereine dürfte beim Weiheakt keines als Taufpate fehlen. Es ist ein seltener, ein besonderer Tag, der Tag der Weihe des neuen Bundesbanners, der Tag der Erneuerung des Gelöbnisses der Treue zum Bunde. Ein hohes Freudenfest steht uns bevor, nehme jeder Bundeskamerad an der weihevollen Stunde teil, der es nur irgend ermöglichen kann.

Dem neuen Banner in alter Treue den herzlichsten Willkommensgruß!

Von der Bundesfeststadt Döbeln.

(Zu unsern Bildern.)

Auf nach Döbeln! ist der Ruf an unsere Bundeskameraden ergangen. Auf zum 18. Bundesfest vom 24. bis 27. Juli! Die Wahl Döbelns als einer mittelgroßen, dabei modernen Stadt in reizender Umgebung muß als ungemein glücklich bezeichnet werden und heute rüsten sich nun viele, dem Rufe zur Fahrt nach Döbeln Folge zu leisten. Da wird es jetzt unsere Leser interessieren, etwas näheres über die Stadt Döbeln und ihre Umgebung zu hören. Wir unterbreiten ihnen in der heutigen Nummer eine Anzahl Bilder. Zur weiteren Orientierung fügen wir folgendes hinzu:



Umgebung des Obermühlenwehres (mit Kirche).

Döbeln gehört mit den Städten Hartha, Leisnig, Roßwein und Waldheim dem mittelsächsischen Berglande an, das sich in seinen höchsten Gipfeln bis 400 Meter erhebt. Es bildet die Vorstufe zum Erzgebirge, ist aber geologisch von diesem unabhängig, da in ihm nur Granulit oder Weißstein ohne Glimmer vorherrscht; Erzgänge fehlen ganz. Das Bergland zieht sich westlich von der Elbe in Form einer Ellipse von Südwest nach Nordost, von Hohenstein bis Döbeln; es ist 45 km lang und hat zwischen Sachsenburg und Rochlitz eine Breite von 19 km. Durchströmt wird es von der Zwickauer Mulde, der Zschopau und der Freiburger Mulde, die das Land in tiefen, vielfach gewundenen Tälern mit kleinen, gewerbereichen Städten durchziehen, während auf den Höhen sich wohlhabende Dörfer ausbreiten. Es wird ergiebiger Ackerbau getrieben, und fruchtbarer Wiesenboden ist der Viehzucht günstig. Die Gegenden von Lommatzsch, Döbeln,

Mügeln, Grimma und südlich von Leipzig werden die Kornkammern Sachsens genannt.

Im Mittelpunkt des Berglandes, zwischen fruchtbaren Feldern und üppigen Wiesen, liegt Döbeln. Nach allen Seiten steigt man zu Hochebenen auf, die im allgemeinen nach Süden hin ansteigen, während sie sich nach Norden zu hinabsenken in jene gesegnete Landschaft, die unter dem Namen Döbeln-Mügeln-Lommatzsch Pflege bekannt ist, als eine der fruchtbarsten Gegenden Deutschlands. Der Staupitzberg, Hirtenberg, Bischofsberg usw. sind nur Abhänge dieser Hochebenen, die sich mehr oder weniger in das Tal hineindrängen. Überblickt man das Döbeln als Mittelpunkt umgebende Gebiet auf eine Ausdehnung von etwa 500 qkm, so wechselt die Höhenlage zwischen 130 m und 330 m über der Ostsee, das bedeutet auf 22 km eine Steigung von $200 \text{ m} = 1:110$.

Döbeln gehört zur Kreishauptmannschaft Leipzig. Es erstreckt sich im oberen Teile eines Talkessels, der etwa 6 km lang ist und von der Freiburger Mulde durchflossen wird. Oberhalb dieses Kessels mündet die Striegis, am unteren Ende die Zschopau in die Mulde. Ein Felsen, der Schloßberg, der sich aus der Mulde erhebt, teilt diese in zwei Arme, die sich unterhalb der inneren Stadt wieder vereinigen. Diese innere Stadt ist das alte Döbeln, die neueren Teile breiten sich außerhalb der Insel aus. Die Zahl der Einwohner beträgt etwa 20000.

Döbeln ist Sitz einer Kgl. Amtshauptmannschaft, eines Kgl. Amtsgerichts, Kgl. Straßen- und Wasserbauinspektion, von 2 Eisenbahnbauinspektionen, Kgl. Bezirkssteuereinnahme und Bauverwaltung, Kgl. Brand-



Bismarckdenkmal (Obermarkt).

Versicherungs-Inspektion, Kgl. Steueramt, Kgl. Bezirkskommando und Hauptmeldeamt, Garnison des Infanterie-Regiments Nr. 139.

Die sanitären Verhältnisse der Stadt, die alle modernen Einrichtungen aufweist, sind sehr günstig. Die Stadt ist im Besitze eines Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes und eines großen öffentlichen Bades. An Bildungsanstalten und gemeinnützigen Einrichtungen bestehen: ein Realgymnasium mit höherer Landwirtschaftsschule, eine Handelsschule, eine Fortbildungsschule mit gewerblichen Fachklassen, sowie Volksschulen. Das Wappenhensch-Stift nimmt verwaiste oder halbverwaiste Kinder in vollständige Pflege und Erziehung. An der Sörmitzer Straße liegt das städtische Krankenhaus, auf dem Niederwerder die Kinderbewahranstalt.

Döbeln hat eine vielseitige Industrie: Neben der Zigarrenfabrikation spielt Maschinen-, Metall-, Silberwaren-, Blech- und Holzwarenfabrikation die Hauptrolle. Außerdem bestehen Faßfabriken, chemische Fabriken für Teerproduktion, Pianofortefabriken, Fabriken für Wagen, Reifenfabriken, Leder-



Realgymnasium mit Höherer Landwirtschaftsschule.
An der Königstraße.

fabriken, Brauereien usw. In der Umgebung wird hauptsächlich Ackerbau getrieben, besonders Roggen-, Weizen- und Zuckerrübenbau; große Gärtnereien liegen bei Döbeln. Der Handel ist durch die Lage des Ortes inmitten zahlreicher Städte und wohlhabender Bevölkerung von großer Bedeutung. Jeden Donnerstag findet eine stark besuchte Getreidebörse statt.

Ein Rundgang zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten: Vom Bahnhof ausgehend lenken wir die Schritte nach Klein- und Groß-Bauchlitz. Zwischen beiden Orten spannt sich eine steinerne Brücke über die Mulde. Zur rechten Hand sehen wir jenseits des Bahnkörpers die Döbelner Zuckerrübenfabrik mit ihren mächtigen Schornsteinen. In Großbauchlitz gehen wir an der großen und modernen Großbauchlitzer Brauerei vorüber die Leipziger Straße entlang, immer bergan und haben dann auf der Höhe einen Überblick über den größten Teil der Stadt. Die ganze Stadt sieht man vom Plateau des Aussichtsturmes „Zum Holländer“, dessen Besteigung man nicht versäumen sollte. Die Leipziger Straße führt durch eine herrliche, meist von alten

Ahorn- und Akazienbäumen gebildeten Allee entlang nach dem oberen Teil der Stadt. An der Oberbrücke bemerkt man das Wappenhensch-Stift, in welchem sich eine sehenswerte Conchiliensammlung und das Altertumsmuseum befinden. Von der Brücke aus sieht man zur Linken die Schloßbergsschule auf niederer, felsiger Bodenerhebung, auf der sich auch ein schlichtes Kriegerdenkmal erhebt. Dicht neben der Schule die St. Nikolaikirche, 1459—85 erbaut. Das Gewölbe wird von 8 Pfeilern getragen, der wertvolle Altar zeigt Figuren, unter denen der heilige Nikolaus den Mittelpunkt bildet; zur Seite befindet sich die kunstreich geschnitzte Kanzel. Den Lutherplatz neben der Kirche schmückt das Standbild des Reformators Luther. Durch die Sattelstraße biegen wir links ab nach dem Obermarkte, der von zahlreichen bedeutenden Geschäftshäusern, unter denen sich die Reichsbanknebenstelle befindet, und von dem sehr einfachen und alten Rathause umsäumt wird. Vom Rathause gehen wir die Königstraße entlang und bemerken rechts das prächtige, in spätenglischer Gotik ausgeführte Reichspostgebäude. Ecke Königsstraße-Zwingerstraße erhebt sich ein schmucker Renaissancebau, die Döbelner Bank. An der Königsstraße erblickt man fast nur stattliche Neubauten, unter denen die Handelsschule, die Amtshauptmannschaft und das Realgymnasium mit höherer Landwirtschaftsschule besonders zu erwähnen ist. Zu dieser Doppelanstalt gehört auch ein großes, mit den modernsten Einrichtungen versehenes Laboratoriumsgebäude und ein Areal für Versuchsfelder. In der Königsstraße befindet sich die große Pianofortefabrik von Werner, deren Besichtigung gestattet ist, und die städtische Sparkasse. Von der Haltestelle der Leipzig-Dresdner Bahnlinie aus führt die Roßweiner Straße nach dem mit gärtnerischen Anlagen und Springbrunnen versehenen Körnerplatz, an dem sich ein stattliches Bürgerschulgebäude erhebt. Die alte Niederbrücke führt von hier aus nach der Johannisstraße und dem Niedermarkt, die durch die Breitestraße, Frohnstraße, Bäckerstraße und Kreuzstraße mit dem Obermarkt verbunden ist. Diese Straßen und Plätze bilden das eigentliche Zentrum der Stadt, und in ihnen pulsiert der lebendigste Geschäftsverkehr. Nach dem Bahnhof zurück gelangt man über den Theaterplatz durch die Bahnhofstraße (Straßenbahn) oder durch die Burgstraße. Zwischen beiden Straßen breitet sich in der Nähe der Kasernen der mit Parkanlagen versehene Wettinplatz aus. An der Bahnhofstraße liegt die St. Jakobikirche.

Mögen alle Bundestagsbesucher in Döbeln frohe und genußreiche Stunden erleben und eine gernbewahrte Erinnerung an das 18. Bundesfest von der Muldenstadt mit fortnehmen!

Und nun:

Herzlich Willkommen

in der Feststadt Döbeln!



„Rund um Sachsen“

am 11. Juli 1909 im Oberleitungswagen.

Im Nachstehenden werde ich versuchen, den lieben Lesern die Eindrücke der erstmalig vom Bunde in großem Stile veranstalteten Fahrt zu schildern, in der Erwartung, vielen damit Rechnung zu tragen.

Als ich im vorigen Jahre bei Festlegung der sportlichen Veranstaltungen im Bunde vernahm, daß u. a. auch eine derartige Fahrt geplant sei, stiegen wesentliche Bedenken in mir auf, denn ich wagte fast nicht zu glauben, daß ein solcher Plan durchführbar sei und noch vor kurzer Zeit wollten jene Bedenken nicht weichen, als ich einige Tage vor Nennungsschluß vernehmen mußte, daß nur wenige Nennungen erst abgegeben worden seien.

Nachdem die Fernfahrt nun aber hinter uns liegt, muß ich gestehen, daß ich mich in meinen Annahmen vollständig getäuscht habe, denn es ist alles anders gekommen und mit befriedigtem Stolze können wir heute auf diese im Bunde seit seinem Bestehen einzig dastehende Fernfahrt blicken, die einen großartigen Verlauf nahm, obgleich die Ungunst des Wetters den Erfolg stark beeinträchtigte.

Noch in letzter Minute erhielt ich durch die Bundesfahrleitung die Aufforderung, den gestellten Oberleitungswagen zu begleiten, was ich mir nicht zweimal sagen ließ, denn für mich war es von großem Interesse, die Fahrtstrecke näher kennen zu lernen und mich im weiteren von dem Funktionieren des neuen Fahrflaggensystems zu überzeugen. Der in liebenswürdiger und sehr entgegenkommender Weise von der Markranstädter Automobilfabrik Hugo Ruppe gestellte Wagen, ein viersitziges 12 HP Automobil mit luftgekühltem Motor sollte mich nebst meinem lieben Freunde Robert Müller bereits am Sonnabend nachmittag zum Start nach Dresden führen, doch war der Wagen infolge eines Mißverständnisses schon vorher abgefahren, sodaß wir uns kurzer Hand entschlossen, demselben per Bahn zu folgen. So trafen wir dann erst in der 10. Abendstunde in Dresden-Wölfnitz am Start ein, wo bereits ein sehr bewegtes Leben herrschte. Der gesamte Wettfahrausschuß hatte alle Hände voll zu tun, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, während dagegen die meisten der gemeldeten 86 Fahrer sich für kurze Zeit noch der Ruhe hingaben, andere sich hingegen mit dem Aufnähen der Startnummern usw. beschäftigten. Die wenigen Stunden vergingen wie im Fluge und mit dem immer näher rückenden Zeiger der Uhr bemächtigte sich der inzwischen nach Tausenden trotz vorgerückter Morgenstunde zählenden Menge eine ungeheuere Spannung. — Wer wird Sieger sein? Diese Frage hörte man oft im Stimmgewirr und „da ist doch der Hübner, na der macht das Rennen!“ „Nee, ich setze auf Müller, hat der Mensch ein paar stramme Waden!“ „Ach da kommt ja der alte Pöhnitzsch! Hermann, alter Schwede, drücke man bloß druff!“ So ging es bunt durcheinander und Voraussagungen hörte man allerorts. Mittlerweile war es auch im Lager der Fernfahrer mobil geworden, wohl war es manchem davon nicht recht, sich frühzeitig von seiner allerdings sehr primitiven Lagerstätte zu erheben, aber der gesunde Humor machte

sich schnell in deren Reihen Platz und manchen trockenen Witz konnte man vernehmen. Es ist eine eigene Sache, daß den meisten der Fahrer ein gesunder Humor innewohnt, und gerade dieser ist es vielfach, der dieselben über die Unbilden einer solchen großen Distanzfahrt hinweghilft. — Es ist $\frac{3}{4}$ 2 Uhr, die Fahrer treten an, um nochmals aus dem Munde des Oberleiters der Fahrt Herrn Rob. Weniger eingehende Instruktionen entgegenzunehmen, während draußen auf der Straße dagegen eine ungeheuere Menschenmenge in tiefschwarzer Nacht Posto gefaßt hat, um mit begeistertem Jubel die Fahrer auf die Tour zu entlassen. Unser Wagen hat sich inzwischen auch eingefunden, der Führer desselben, ein noch jüngerer Herr, Ingenieur der Autofabrik, ladet uns zum Platznehmen ein, nachdem wir uns vorher genügend verproviantiert haben. Noch ein kurzer Händedruck, ein herzliches Lebewohl und mit einem herzlichen Zuruf aus Freundesmund „Glückliche Fahrt“ rollt unser Wagen davon hinaus in die Nacht. Kein Sternlein ist am pechschwarzen Firmament zu bemerken, nur grell beleuchten die Laternen den Weg, der sofort in schneller Fahrt eingeschlagen wird. Längs der Straße haben in dichten Scharen bis weit hinter Dresdens Mauern die Zuschauer Aufstellung genommen und laute Heilrufe bringt man uns beim Nahen entgegen. Fester werden Mütze und Decken angezogen, denn ein scharfer, kalter Luftzug macht sich unangenehm bemerkbar. Je weiter wir fahren, desto mehr lichten sich die Reihen der Zuschauer, schon liegt das erste Dorf hinter uns und nun erst weicht das anfangs auf uns liegende beängstigende Gefühl, nachdem wir sehen, daß unser Führer ein sehr gewandter und geschickter Automobilist ist, auf den man sich ruhig verlassen kann. Die Hand fest am Steuerrad, so nimmt derselbe in gewandter Weise die bis Freiberg vielfach vorkommenden gefährlichen Kurven, die in vorzüglicher Weise von den Dresdner und Freiburger Bezirkskameraden besetzt worden sind. Gespensterhaft tauchen die den Weg zeigenden Laternen der Kontrollen in der Ferne auf, was Freude in uns erweckt, wissen wir doch, daß wir auf richtiger Fährte sind. Mitunter oft in tiefem Walde, an steilen Abhängen stehen sie, die lieben Bundeskameraden, einsam auf ihrem Posten in treuer Pflichterfüllung und freundlich grüßend entschwinden sie unseren Blicken. So nähern wir uns Freiberg, die Halsbrücke mit der berühmten hohen Esse hebt sich bereits in der Morgendämmerung ab, da ertönten aus vielen Kehlen kräftige Heilrufe, die wackeren Zuger Kameraden haben hier Posto gefaßt und selbst eine Anzahl junger Radlerinnen erfreuen uns mit lebhaften Begrüßungsrufen. Nach kurzer Fahrt haben wir Freiberg erreicht, das in tiefem Schlummer liegt, dennoch sind eine große Anzahl Nachtschwärmer auf den Straßen versammelt, deren Blicke uns folgen. Der erste Posten meldet sich und bringt uns nach der an der Strecke liegenden Kontrollstelle, die von einer neugierigen Schär umlagert ist. In der Kontrollstation selbst ist alles auf dem Posten, nach kurzem Rapport wollen wir uns durch eine Tasse Kaffee

erwärmen, da kommen auch schon die ersten 3 Fahrer Nr. 1, 4 und 5 hereingestürmt und im Nu ist der für uns bestimmte Kaffee von denselben hastig hinuntergestürzt. Hinaus geht es wieder auf das Rad und fort sind sie, nach kurzer Zeit unseren Blicken entschwunden. Mit unserer Ruhe ist es vorbei, wir haben nichts zu verlieren, wenn wir die Fahrer wieder erreichen wollen, schnell einen erwärmenden Kognak und schon sitzen wir wieder im Wagen, der nunmehr ein 60 km Tempo fährt und uns den Fahrern gar bald näher bringt. In scharfem Tempo eilen diese dahin, nicht achtend der vielen Berge, die dabei zu überwinden sind und schon glauben wir einen Vorsprung von 10 km zu haben, als bei einem abermaligen steilen Berg in der Nähe von Großschirma in schöner Fahrt diese 3 Fahrer wieder glatt an uns vorüber eilen, lebhaft von uns applaudiert. Die Fahrer müssen den Teufel im Leibe haben, so ziehen sie los und sind bald unsern Blicken entschwunden, da setzt unser Führer aber Dampf auf, denn so kann es nicht weiter gehen und nun fliegen wir in Windeseile dahin, über Berg und Tal, auf schöner glatter Landstraße, aufmerksamen Auges die schöne Gottesnatur, die noch im bleiernen Schlafe liegt, beobachtend. Ab und zu entbieten uns die Besetzungsposten ihren Morgengruß und zeigen uns mit den Flaggen den Weg, Oederan wird genommen, keine Menschenseele rührt sich, nur die Posten walten pflichteifrig ihres Amtes, an dem Ufer der Zschopau geht es entlang durch Flöha und nach kurzer Zeit sehen wir Chemnitz vor uns, wo die ersten Posten uns wiederum begrüßen und sicheren Weges uns

durch die Stadt das Geleit geben. Da begegnen uns vom Balle heimkehrende Mütter mit ihren Töchtern, alte Veteranen ordengeschmückt, Jung-Chemnitz ist noch lebhaft auf den Beinen und vor der Kontrollstelle staut sich eine ansehnliche Menschenmenge, die begierig unsere Berichte entgegennimmt. In anerkennenswerter Weise sorgt die Chemnitzer Polizei für Aufrechterhaltung der Ordnung. Keine 10 Minuten haben wir uns verweilt, da kommen sie auch schon die Fahrer Nr. 1 und 4, Olbrig, Oberseifersdorf und Rosenhahn, Leipzig, während der 3. Mann dem mörderischen Tempo nicht hat Stand halten können. Schnell sind die nötigen Formalitäten erfüllt und Stärkung eingenommen und fort sind auch schon wieder unsere Fahrer. Wir setzen denselben nach, aber erst nach ca. 10 km können wir sie einholen. Frischen Mutes sind beide und strampeln darauf los, daß es eine Lust ist, denselben zuzuschauen. In langer Fahrt steuern wir der nächsten Kontrolle Zwickau zu, auf der Strecke begrüßt von den Mülsener und Lungwitzer Kameraden, wir biegen ein in steiler Abwärtsfahrt in Zwickaus Mauern, wo wir wiederum an der Kontrollstelle alles lebhaft auf dem Posten antreffen. Die Sanitätskolonne ist angetreten und wartet der Dinge, die da kommen sollen. Die Fahrer sitzen uns aber auch wieder auf den Versen und erreichen uns nach ca. 10 Minuten. Frisch, als wenn sie die ersten 10 km hinter sich hätten, steigen sie vom Rad, tragen sich in die Kontrollisten ein und verschwinden wieder. Kurze Zeit darauf setzen wir denselben wieder nach, können sie aber erst hinter Neumark wieder einholen. Leider

Rund um Hannover

Auch diese Fernfahrt, welche über eine Strecke von 320 Kilometer führte, und am verflossenen Sonntag zum Austrag kam, wurde überlegen auf

OPEL Rad

gewonnen.

Adam Opel Fahrräder-, Nähmaschinen- und Motorwagen-Fabrik. Rüsselsheim a. M.

haben sich die Wolken hier derart zusammengezogen, daß ein feiner Sprühregen langsam einsetzt, der uns weiterhin zwingt, das Planverdeck hochzuziehen. So erreichen wir Werdau und hier erst erlangen wir Anschluß an die uns ausgerissenen 2 ersten Fahrer. Mitten auf der Reichenbacher Straße hat unser lieber alter Freund Adolf Schön mit seinen Getreuen Posto gefaßt und leitet die Fahrer durch die aufgerissene Straße, während wir uns zu einem Umweg bequemen müssen, nicht aber ohne vorher unserm lieben Freunde herzlich die Bruderhand gedrückt zu haben. Leider sollte der fromme Wunsch wegen guten Wetters unseres lieben Adolf nicht in Erfüllung gehen, denn Pluvius der Wettergott hatte kein Einsehen weder mit uns noch mit den Fahrern. Wir konnten es ja in unserm Auto aushalten, aber bedauern mußten wir die Fahrer, die doppelt schweres Fahren durch das Regenwetter hatten. In Werdau schied darauf durch einen sehr bössartigen Sturz der bisher schnellste Mann im Felde, W. Rosenhahn für kurze Zeit aus und mußten wir denselben aus den Augen lassen, denn für uns gab es ja keinen Aufenthalt. Crimmitschau in Sicht, die Streckenbesetzung ist auch hier tadellos im Gange und schon wollen wir den letzten Berg nehmen, als uns ein Reifendefekt zu einem unfreiwilligen Aufenthalt zwingt. Alle Mann heißt es nun an die Arbeit, um die Panne auszumerzen, aber so leicht war das nicht getan. Lieber 5 Mäntel auf die Fahrräder legen, als einen einzigen Automobilreifen aufziehen, denn es war eine anstrengende Arbeit, die erst nach beinahe 1 Stunde erledigt war. Die Fahrt wurde nun bedeutend verschärft, aber alles half nichts, denn bis zur nächsten Kontrollstelle Glauchau konnten wir keinen von den 9 inzwischen an uns vorübergezogenen Fahrern einholen. Kurz vor Glauchau erwartete uns der I. Bezirksvertreter Herr Oettel mit freundlichem Gruß und an der Kontrollstelle selbst streckte uns eine große Anzahl Glauchauer und Leipziger Bundeskameraden die Hand zum Gruß entgegen. Auch hier mangelte es nicht an Schaulustigen, überall in den Fenstern schauten uns freundliche Blicke entgegen und nahmen Anteil an der Fahrt. Bei einem Drogisten ergänzten wir alsdann unsere Benzinvorräte und dann hieß es vorwärts. Das war natürlich leichter gesagt als getan, denn inzwischen hatten sich alle die bewährten Fahrer vorgegearbeitet. Wie der Blitz flogen wir dahin, Waldenburg wurde durchquert und die lange Strecke bis Frohburg galt es nun zu nehmen. Leider wurden wir jedoch vom Pech auch hier verfolgt, denn infolge etwas mangelhafter Besetzung kamen wir von der Strecke ab und fuhren auf Rochlitz zu, was wir zu spät erst bemerkten und

dieses warf uns beinahe wieder eine Stunde zurück, so daß wir natürlich unsere Fahrer wieder verlieren mußten. Endlich taucht vor unseren Blicken das sehnlichst erwartete Frohburg auf und schon nach wenigen Minuten fahren wir an der Kontrollstelle ein, die uns die Durchfahrt von bereits 13 Fahrern meldet. Rasch werden die nötigen Meldungen erstattet, ein labender Trunk entgegengenommen und weiter geht es der nächsten Kontrolle Leipzig in fliegender Hast zu.

(Fortsetzung folgt).

Der Salvasschlauch!

Eine Wohltat für Radfahrer!

Dauer- und
Sicherheits-
Luftschlauch

Neu! — Patent —

Bei Stichverletzungen durch Nägel Dornen etc. oder durch Poren **kein Entweichen der Preßluft** möglich. — **Kein Flicker** mehr nötig. — Braucht **jahrelang niemals nachgepumpt** zu werden, **erprobt** seit Juni 1907. — **Kein Verdrehen** möglich beim Montieren. — Zugleich der **billigste** Luftschlauch. Kostet 6 Mk., bleibt aber viel länger als sonst ein Luftschlauch brauchbar. Bei Nichtbewähren Zurücknahme innerhalb 12 Wochen zum Kaufpreis. — Zu beziehen gegen Nachnahme vom **Spezialdepot SALVA in Küps (Bayern)**.

Prospekt gratis.

Älteste u. beste Radfahrkarte

ist

Mittelbachs
Strassenprofilkarte

für Radfahrer und Automobilisten.

Katalog durch **Mittelbachs - Verlag,**
Leipzig.

HARBURG-WIEN PNEUMATIC

Sportliche Rundschau.

Am 17. August kann der Deutsche Radfahrer-Bund auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Der Jubiläums-Bundestag fand jüngst in München statt.

Der zweite Juli-Sonntag sah fast allenthalben strömenden Regen, zumindest aber unsicheres drohendes Wetter. Dieses herrschte auch im **Sportpark Steglitz**. Das Rennen konnte zwar glatt ausgefahren werden, doch blieb der Besuch wegen der schwarzen Wolken aus. Im 100 km-Rennen ging Theile in der guten Zeit von 1 Stunde 8 Min. 27 Sek. als Sieger durchs Ziel, gefolgt von Robl, Verbist, Contenet und Salzmann. Im Flieger-Hauptfahren plazierte sich Otto Meyer vor Arend, Bettinger und Carapezzi. — Der **Kölner Sportplatz** hatte dasselbe Wetter wie Steglitz, trotzdem aber starken Besuch. Vanderstuyft beherrschte die Situation vollkommen. Er schlug Stellbrink, Günther und Guignard, der indisponiert war, aufs Haupt. — Breslau und Erfurt mußten ihre Rennen wegen Regens ausfallen lassen. — In **Münster** konnte Butler in einem Stundenrennen mit der allerdings sehr kärglichen Leistung von 57,200 km vor Rosenlöcher den ersten Platz belegen. — Der Große Fliegerpreis von Paris wurde auf der städtischen Rennbahn in Paris-Vincennes entschieden: Friol siegte mit drei Radlängen über Rütt, dem Dupré aufgerichtet folgte.

Die neue Radrennbahn im Berliner Botanischen Garten wurde am Mittwoch den 14. Juli mit einem Rennen eröffnet. Die 250 m lange Holzbahn bewährte sich ausgezeichnet. Das 50 km-Rennen brachte Przyrembel an sich, gefolgt von Günther mit nur 60 m Abstand. Bouhours und Stol endeten weit zurück.

Der Bau einer Winterbahn für Berlin wird in den nächsten Tagen begonnen. Das Velodrom soll ebenso praktisch als vornehm eingerichtet werden.

Straßenrennen fanden außer der an anderer Stelle behandelten Fahrt **Rund durch Sachsen** noch statt: **Rund um Hessen**, 388 km, gewonnen von Willy Gabriel, Kassel, in 16 Stunden 28 Min., ferner **Rund um Hannover**, 320 km, gewonnen von Hans Ludwig, Sossenheim, in 11 Stunden. Die siebente Rundfahrt durch Frankreich begann am Montag, den 5. Juli, in Paris. Es starteten 150 Fahrer.

Der Leipziger Sportplatz veranstaltet am nächsten Sonntag, den 25. Juli, unter dem Namen Universitäts-Jubiläums-Rennen folgende Konkurrenzen: Stunden-Rennen, 50 km-Rennen und drei Berufsfahrer-Fliegerrennen mit guter Besetzung. Es starten von erstklassigen Stehern: Ryser, Salzmann, Theile, Vanderstuyft.

Ein genussreiches Intermezzo



bei Spiel und Sport gewährt
eine feine Cigarette
„Salem-Aleikum“

Salem-Aleikum Cigaretten
Keine Ausstattung zur Qualität

N^o 3 4 5 6 8 10
Preis: 3½ 4 5 6 8 10 Pfg.

Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

Wirtschaftlichkeits-Prüfungsfahrt des D.R.-B. am 6.6.09 über 330 km

Magnet - Motorrad 3½ PS. mit 8 Stunden 1 Minute: Beste Fahrzeit sämtlicher Klassen.



Magnet-Selbstfahrer.

MAGNET-Selbstfahrer, 4—5 PS., 1 Zyl.

II. und IV. PREIS.

Gesamt-Fahrzeit für die 330 km

— 11 Stunden 50 Minuten — 28 km Durchschnitt

Benzin-Verbrauch — 1 Liter für ca. 18 km.

Motorenfabrik MAGNET, Berlin-Weissensee.

Die BUNDES-CIGARRE des S. R. = B.

ist zu haben:

in Leipzig:

Otto Beyer, Windmühlenstr. 13
 Carl Dinter, Bayerschestr.
 Ecke Kronprinzstr.
 Otto Haubenreisser, Dufourstr.
 H. F. Heldberg, Poststraße 13.
 Bernhard Horst, Katharinenstr. 19
 und Schützen- und Querstr.-Ecke.
 F. W. Klemm, Nordstr.
 Otto Müller, Johannisplatz 18
 Richard Oertel, Plagwitzerstr. 23
 Oscar Püschel, Südstr. 9

Paul Rehork, Eisenstr. 17
 Carl Schmidt, Gellertstr. 2
 Otto Weißwange, Bayerschestr. 6
 Th. Bernsdorf, Sell., Torgauerstr. 20
 Carl Bükler, Eutr., Delitzscherstr. 154
 Carl Dinter, Co., Bornaischestr. 41
 Rich. Eidam, Reudn., Dresdnerstr. 73
 Max Franz, Gohlis, Lindenthalerstr. 9
 Albert Schneider, Plagwitz,
 Zschocherschestr. 57
 Paul Winzer, Altenburg
 Max Löttsch, Annaberg

F. L. Wolff, Bärenstein
 Hugo Fritzsche, Dresden, Wachs-
 bleichstr.
 Bernhard Moldau,
 Dresden, Flemmingstr. 2
 August Sack, Döbeln
 Emil Münnich, Ebersbach
 Albert Fritsch, Gera,
 Göbenstraße 13
 Carl Barth, Penig.
 Joh. Sickert, Stollberg
 Herm. Gitte, Wurzen.

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestrasse 26b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister, Leipzig, Königsstr. 15.

1. **Bundesgeschäftsstelle und Fahrwart für Touren- u. Wanderfahrten**: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Telephon 5684. — Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr: zuständig für alle Korrespondenzen betr. Anträge, Beschwerden, Bekanntmachungen, Einladungen, Gesuche usw. Gleichzeitig auch zuständig für alle sportlichen Angelegenheiten mit Ausnahme von Bahnrennen und Kunstfahren.

2. **Bundeskassenstelle**: Wilhelm Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. — Telephon 8148. — Geschäftszeit: 8—12 und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Zuständig für alle Kassensachen u. a. Einschreibebriefe, Wert- und Geldsendungen, Neuanmeldungen, Abmeldungen, Wohnungsveränderungen. — Desgleichen sind alle Reklamationen bezüglich Nichterhaltes der Bundeszeitung an dieselbe zu richten.

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste Bundesvorstands-Sitzung wird des Bundestages wegen den neugewählten Bundesvorstandsmitgliedern durch die Geschäftsstelle rechtzeitig mitgeteilt.

Bundestag Döbeln betr.

a) Mitteilungen des Bundesvorstandes

Nochmals in letzter Stunde ergeht an alle Bundesmitglieder hiermit die Aufforderung sich zahlreich zu beteiligen.

1. **Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes**: Sonnabend, den 24. Juli 09, vorm. 10 Uhr im Hotel goldne Sonne. Zutritt haben nur die Bundesvorstandsmitglieder sowie Bezirksvertreter.
2. **Bundeshauptversammlung**: Sonnabend, den 24. Juli 09, vorm. 11 Uhr im Hotel goldne Sonne. Zutritt haben alle Bundesmitglieder, stimmungsberechtigt sind nur die bezirksseitig gewählten Delegierten. Pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht.
3. **Tages-Ordnung zur Hauptversammlung**:
 1. Wahl von 2 Urkundenführern für die 18. Bundeshauptversammlung.
 2. Jahresbericht des Bundesvorsitzenden Herrn Max Bergmann.
 3. Berichte der Geschäfts- und Kassenstelle. Referenten: Herren R. Weniger, Wilh. Vogt.
 4. Bericht der 3 Bundesfahrwarte über sportliche Veranstaltungen usw. Herren Weniger, Engemann und Hentschel.
 5. Satzungsgemäße Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstandes und der 3 Bundesfahrwarte. 3 Beisitzer zum Zeitungsausschusse, letztere aus dem geschäftsführenden Bundesvorstande, mittelst Stimmzettel.
 6. Wahl von 3 Kassenprüfern und zwei Ersatzleuten zur Vorprüfung der Kasse für den nächsten Bezirksvertretertag.
 7. Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen.
 8. Erledigung eingebrachter Anträge.
 9. Wahl des Ortes bzw. des Bezirkes oder Vereines für den nächsten Bundestag.
4. **Anträge**: Dieselben sind in Nr. 20 der B.-Ztg. vom 9. Juli cr. Seite 351/52 genau enthalten und kommen wie veröffentlicht zur Verhandlung. Einwendungen in Bezug auf Reihenfolge derselben sind sofort bei

Eintritt in die Verhandlungen vorzubringen. — Dringlichkeitsanträge können nur bei genügender Unterstützung eingebracht werden. — Nicht genügend begründete Anträge gelangen nicht zur Verhandlung.

5. **Bundesbannerweihe betr.:** Diejenigen Vereine, die ihre Teilnahme mit Banner zugesagt haben, wollen sich rechtzeitig Sonnabend, den 24. Juli cr. abends 7 Uhr im Etablissement Staupitzbad einfinden. Den Festordnern ist unbedingt Folge zu leisten. — Alle Redner haben sich vorher beim Bundespräsidium zum Worte zu melden und ist dabei die alphabetische Reihenfolge im Bundeshandbuch maßgebend. Den Bezirken wird der Vortritt vor den Vereinen gestattet.
6. **Festkorso betr.:** Wir verweisen auf die Bekanntgaben darüber an anderer Stelle und bitten die geehrten Teilnehmer nach Auflösung des Korsos sich zwecks einer photographischen Gruppenaufnahme zusammen zu schließen.
7. **Festtafel betr.:** Sofort nach beendetem Korso werden die Teilnehmer höfl. gebeten, die reservierten Tafelplätze einzunehmen und zahlreich im vollen Festschmuck zu erscheinen.
8. **Festnummer betr.:** Vorliegende Zeitung gilt als offizielle Festzeitung und ist am Festorte gegen 25 Pf. käuflich. Es ist ferner sehr erwünscht, entweder im Galasportanzug mit Bundes- oder einheitlicher Klubmütze oder aber im Gesellschaftsrock zu erscheinen.

b) Mitteilungen des Bundeskunsthauptwartamtes:

Die gesamte Oberleitung der sportlichen Veranstaltungen liegt in den Händen des Bundeskunsthauptwartes Herrn Oscar Hentschel, Leuben-Dresden.

1. Wettfahrausschuss:

Vorsitzender: Oscar Hentschel, Leuben.

Preisgericht:

a) für Korsofahrten

I. Abteilung
für Bundesvereine und Blumenschmuck:
Schiedsrichter: Herr Oscar Hentschel, Leuben-Dresden.
Preisrichter: „ H. Padberg, Dresden
 „ H. Schönbach, Zittau
 „ Rob. Müller, Leipzig
 „ Jul. Engemann, Leipzig
 „ Bruno Hennig, „
Schriftführer: „ Hans Bauer, „

II. Abteilung
für Bundesangeh. Vereine, Einzelfahrer usw.
Schiedsrichter: Herr Oscar Hentschel, Dresden-Leuben.
Preisrichter: „ B. Oehler, Dresden
 „ A. Stark, Werdau
 „ Rob. Kraus, Plauen
 „ Franz Reichert, Leipzig
 „ Wilh. Helbing, „
Schriftführer: „ Bruno Botta, „

b) für Meisterschaftsreigen und Einzelmeisterschaft

Schiedsrichter: Herr Oscar Hentschel, Leuben-Dresden.
Preisrichter: „ Rob. Weniger, Leipzig
 „ Jul. Engemann, „
 „ Wilh. Helbing, „

Preisrichter: Herr A. Kleemann, Leuben
 „ P. Klopfer, „
 „ Max Thielemann, Dresden

c) für Gemischte-, Blumen- und Kostümreigen und Gruppenfahrten

Schiedsrichter: Herr Oscar Hentschel, Leuben-Dresden.
Preisrichter: „ Rob. Müller, Leipzig
 „ Alb. Bier, „
 „ Bruno Hennig, „
 „ Arth. Stark, Werdau
 „ Herm. Schönbach, Zittau

Preisrichter: Herr E. Stichel, Großstädteln
Zeitnehmer: „ Paul Claus, Leipzig
Schriftführer: „ Bruno Botto, Leipzig
Fahrleiter: „ W. Gierth, M. Otto u. O. Löffler,
 Döbeln.

d) für Radball- und Polospiele:

Leitung: Herr Oscar Hentschel, Leuben-Dresden
Schiedsrichter: Herr Rob. Weniger, Leipzig
Spieleaufseher: Herren Wittig, Raschke, Paul und
 Müller, Döbeln.

Preisrichter u. Zeitnehmer: Herren Rob. Müller und
 P. Claus, Leipzig

Event. Änderungen des Preisgerichtes behält sich der Wettfahrausschuss vor.

2. Sitzung des Wettfahrausschusses:

a) für Korsofahrten:

Sonntag, den 24. Juli 09, vormittags punkt $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Döbeln, Hotel „Reichshof“, Obermarkt.

b) für Reigenfahrten usw.

Sonntag, den 24. Juli 09, nachmittags punkt 2 Uhr in Döbeln, Etablissement „Staupitzbad“.

Tagesordnung:

Punkt 1: Verteilung der Wertungsbogen.

Punkt 2: Besprechung und Erklärung über Wertung.

Die Herren Preisrichter werden gebeten, sehr pünktlich zu den Sitzungen zu erscheinen.

3. Zur besonderen Beachtung für die konkurrierenden Vereine:

a) Korso: Die Aufstellung hat pünktlich am Sonntag, den 25. Juli cr., vorm. 10 Uhr in der Burgstraße und angrenzenden Straßen zu erfolgen. — Unpünktlichkeit zieht Nichtwertung nach sich und bleiben Einwendungen unberücksichtigt. Den aufgestellten Festordnern, sowie den durch rot-weiße Rosetten erkenntlichen Fahrleitern ist unbedingt Folge zu leisten. Den Preisrichtern ist seitens der Vereinsfahrtwarte auf Verlangen jede gewünschte Auskunft zu geben. Alle Korsoteilnehmer sind zum Lösen

eines Festzeichens verpflichtet. Es darf nur in sauberem Sportkostüm angetreten werden, und werden namentlich die Fahrer nicht konkurrierender Vereine gebeten, während des Korso nicht zu rauchen, auch ist jede Unterhaltung der Fahrer untereinander verboten.

Die Abfahrt erfolgt durch Trompetensignal

b) Reigenfahren: Sämtliche konkurrierenden Vereine im Kunst-, Gruppen- und Reigenfahren, Radball- und Radpolospiel haben sich bereits nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr im großen Saal des Etablissements Staupitzbad rechtzeitig einzufinden, um bei der Auslosung zu den Vorwettbewerben zugegen zu sein. Eine Nachwertung zu den Hauptaufführungen am Abend findet auf keinen Fall statt. Den Fahrleitern ist auch hier unbedingt Folge zu leisten. Die Vertreter der um die einzelnen Meisterschaften konkurrierenden Vereine haben sich vor Beginn zwecks Auslosung dem Preisgericht vorzustellen.

Die offiziellen und für die Wertung maßgebenden Fahrzeiten werden wie folgt festgelegt:

	für Meisterschaftsreigen:	10 Minuten	
	„ alle anderen Arten Reigen:	8 „	
	„ Einzel- u. Gruppenkunstfahren:	8 „	
Spielzeit	bei Radballspiel:	12 Minuten, nach 6 Minuten	Torwechsel beim Vorwettbewerb
		10 „ „ 5 „	„ bei der Entscheidung
	bei Radpolospiel:	14 „ „ 7 „	„ beim Vorwettbewerb
		12 „ „ 6 „	„ bei der Entscheidung

Weitere Bedingungen siehe Ausschreibung, für alle übrigen bleiben die Wettfahrbestimmungen des Bundes maßgebend.

4. Bannerreigen zum Bundestag betr.:

Es ist beabsichtigt, am Abend des 25. Juli cr. vor dem Austrag der Meisterschaften und zu Ehren des neugeweihten Bundesbanners einen **Banner-Reigen** zur Aufführung zu bringen.

Diejenigen Bezirke und Vereine, die zur Mitwirkung bereitwilligst ihre Zusage gegeben haben, oder soweit diese noch nicht erfolgt ist, wollen ihre Mannschaft mit Banner zwecks Einübung bereits Sonnabend, den 24. Juli cr. nachmittags 4 Uhr nach Döbeln, Etablissement Staupitzbad, entsenden. Zahlreiche Beteiligung ist dringend erwünscht.

Das Bundeskunstfahrwartamt,
Oscar Hentschel, Kunstfahrwart.

c) Mitteilungen des Festausschusses.

1. Während der Festtage befindet sich das Fest- und Wohnungsbureau im Hotel Reichshof, Obermarkt, Telephon No. 321.
2. **Bannerwagen betr.:** Diejenigen Bezirke und Vereine, die einen solchen fest bestellt haben, wollen sich am Sonnabend, den 24. Juli er., bei Herrn Hermann Brumme, Döbeln, Obermarkt 20, melden.
3. Der für Montag, den 26. Juli cr. bestellte **Sonderzug** verläßt punkt 11⁴⁵ Uhr vormittags Hauptbahnhof Döbeln und sammeln sich die Teilnehmer vormittags 10 Uhr im „Bürgergarten“, wo 11 Uhr Abmarsch mit Musik erfolgt. Abends 6¹⁰ Uhr fährt der Sonderzug ab Haltestelle Klosterbuch wieder zurück. Es wird auch zu dieser Veranstaltung zahlreicher Besuch erbeten, da für diesen Ausflug besondere Arrangements getroffen worden sind.

Radfahrer-Kommers betr.

Bundeskameraden von nah und fern eilt herbei zu dem am

Mittwoch, den 4. August cr., abends 8 Uhr,

stattfindenden

Grossen Radfahrer-Kommers

in der 12000 Menschen fassenden

Universitäts-Jubiläums-Festhalle in Leipzig, Frankfurter Torhaus,

veranstaltet vom S. R.-B. und D. R.-B. bestehend in **Militär-Monstre-Konzert, allgemeinen Gesängen, Ansprachen und Aufführungen von Reigen, Einzelkunstfahren und Radballspiel.**

Eintritt gegen Karte vollständig frei.

Da dieser Kommers für unsern Bund von besonderer Wichtigkeit ist, wird allseitig von den Mitgliedern und deren Angehörigen ein **Massenbesuch** erwartet; unser schmuckes Bundeszeichen muß an diesen Abend vorherrschen und überall leuchten.

Vereine tretet geschlossen an in Eurem Sportdreß, es gilt die Ehre, das Ansehen des Bundes zu schützen und zu wahren.

Eintrittskarten 2 Stück pro Mitglied werden von jetzt an kostenlos verabreicht in der Geschäftsstelle Rob. Weniger, Hobestr. 48 und Kassenstelle Wilh. Vogt, Leipzig, Königstr. 15.

Sportliches. Achtung Rennfahrer!

Zittau—Leipzig, die klassische Dauerfahrt **Sonntag, den 15. August cr.**, bitte nicht zu vergessen. Ausschreibung hierzu in No. 20 der B.-Ztg genau enthalten.

Nennungs-schluß: Montag, den 9. August cr., beim Unterzeichneten.

Da voraussichtlich von mehreren industriellen Werken wiederum wertvolle Ehrenpreise gestiftet werden und der Bund selbst eine größere Anzahl Preise lt. Ausschreibung gibt, wird zahlreiche Beteiligung erwartet. Die eventl. Stiftpreise kommen dem Werte entsprechend analog der Ausschreibung mit zur Verteilung.

Alles Weitere hierüber in nächster Nummer.

Achtung Wanderfahrer!

Bereitet Euch für voraussichtlich Anfang September zu einer großen bundesseitig veranstalteten

Dürkoppbecher-Preisfahrt

vor; nähere Angaben folgen später.

Rund durch Sachsen.

Leider fand diese Fernfahrt bei denkbar ungünstigster Witterung statt, nahm aber trotz alledem einen glänzenden Verlauf, denn wenn man in Betracht zieht, daß durch das Regenwetter die Straßen größtenteils in sehr schlechtem Zustande sich befanden, muß das Resultat doch als überaus glänzend bezeichnet werden. Dem Starter stellte sich die stattliche Anzahl von 85 Fahrern, nur 2 waren dem Start ferngeblieben und von diesen passierten insgesamt 40 Fahrer, also beinahe 50⁰/₀, innerhalb der vorgeschriebenen Zeit das Ziel. Der Sieger Herm. Müller, Althen bei Leipzig, vollbrachte eine geradezu phänomenale Leistung, indem er die gewaltige Strecke innerhalb 12¹/₂ Stunden hinter sich brachte, was einem Durchschnittstempo von 26 Kilometern entspricht. Aber auch die übrigen Fahrer verdienen volles Lob, ein jeder von ihnen gleicht einem Helden, denn was für ungeheure Anstrengungen, Mut, Energie und Ausdauer dazu gehört, bei solchem Wetter die Riesenstrecke zu bewältigen, kann nur derjenige beurteilen, der die Fahrer hat beobachten können. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger herzlicher Dank, gleichzeitig aber auch unsere besten Glückwünsche zu dem Erfolge.

Nicht minder aber auch soll dieser Dank allen den Bezirken, Vereinen und Einzelfahrern gelten, die durch tatkräftige Unterstützung in Bezug auf Kontroll- und Streckendienst zum guten Gelingen der Fahrt beitrugen, ferner dem Bezirke Dresden für die aufopferungsvolle Tätigkeit am Start und Ziel besonders herzlicher Dank. Alle einzeln hier hervorzuheben, ist uns nicht möglich, deshalb bitten wir hierdurch unsern allgemeinen Dank entgegenzunehmen.

Nachstehend veröffentlichen wir die offizielle Zeitentabelle mit Angabe der Preisträger:

Leipziger Sportplatz

Nächsten Sonntag, 25. Juli, $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

Universitäts - Jubiläums - Rennen

➡ Stunden-, 50 km- und Flieger-Rennen ➡

Ryser — Salzmann — Theile — Vanderstuyft.

*Bundeskameraden werbt neue Mitglieder!
Bundeskameraden besucht fleißig die Bezirksversammlungen!
Bundeskameraden beachtet die Annoncen in der Bundeszeitung!*

Ergebnisse von „Rund durch Sachsen“ am 11. Juli 1909.

Preis	Start-Nr.	Namen	Wohnort	Abfahrt in Wölfnitz			Ankunft in Zwickau			Ankunft in Leipzig			Ankunft in Dresden			Fahrzeit			Bemerkungen		
				Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.			
3	1	Ewald Olbrig	Oberseifersd.	2	00	—	6	02	02	10	34	45	2	48	12	12	45	12	In Zwickau 3 Min. Bahnaufenth. vor Glauchau aufgegeben		
	2	A. Hensel	Gaschwitz	2	0	30	7	07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Frohburg aufgegeben		
	3	G. Petzschnier	Leipzig	2	01	—	7	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	durch Sturz i. Wurzeln aufgegeb.		
	4	H. Rosenhahn *)	"	2	01	30	6	02	02	11	04	50	—	—	—	4	—	32	vor Glauchau aufgegeben		
	5	B. Günther	Eckartsberg	2	02	—	6	39	01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Freiberg aufgegeben		
	6	F. Hentsche	Dresden	2	02	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet		
	7	O. Münch	Leipzig	2	03	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	i. Zwickau gestürzt u. aufgegeb.		
	8	C. Lösche	"	2	03	30	9	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben		
	9	R. Wetzold	Leutzsch	2	04	—	7	07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Wurzen aufgegeben		
	10	A. Janke	Dresden	2	04	30	6	52	45	1	58	28	—	—	—	—	—	—	4 mal gestürzt u. m. getrag. Rad d. Ziel		
36	11	G. Hantke	Leipzig	2	05	—	7	30	—	1	18	50	8	08	40	18	03	40			
7	12	O. Mühlberg	Althen	2	05	30	6	21	—	11	04	40	3	32	14	13	26	44			
34	13	R. Riedel	Dresden	2	06	—	7	23	05	1	18	—	7	15	12	17	09	12			
15	14	K. Kaiser	Leipzig	2	06	30	6	48	—	11	56	—	4	53	47	14	29	03	2 1/2 % Altersvergütung		
	15	Wilh. Uras	Dresden	2	07	—	6	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben		
	16	W. Facklam	Leipzig	2	07	30	6	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.		
	17	P. Müller	"	2	08	—	6	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	desgl.		
2	18	H. Pöhnitzsch	St. Thekla	2	08	30	6	18	15	10	42	20	3	07	29	12	35	22	3 1/2 % Altersvergütung		
26	19	Hechler-Feilscher	Leipzig	2	09	—	7	04	19	12	24	—	5	42	37	15	33	37			
	20	E. Schönfelder	Augustusburg	2	09	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Chemnitz aufgegeben	
	21	Joh. Hecht	Leipzig	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Zwickau aufgegeben		
31	22	O. Loße	Oberlößnitz	2	10	30	6	54	30	12	25	50	6	29	55	16	19	25			
	23	O. Jünger	Fuchshain	2	11	—	7	37	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Freiberg ausgeschieden	
	24	A. Walther	Leipzig	2	11	30	—	—	—	2	22	20	—	—	—	—	—	—	—	in Leipzig aufgegeben	
32	25	M. Paschke	Dresden	2	12	—	6	45	—	1	23	—	6	45	34	16	33	34			
	26	K. Schreiber	Leipzig	2	12	30	8	07	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Chemnitz aufgegeben	
17	27	O. Staudte	"	2	13	—	6	45	—	12	25	15	5	04	57	14	33	35	2 1/2 % Altersvergütung		
6	28	R. Gröbe	"	2	13	30	6	21	06	10	57	07	3	32	23	13	18	53			
4	29	F. Gräfe	"	2	14	—	6	17	12	10	42	20	3	08	—	12	54	—			
20	30	P. Böttcher	Ellefeld	2	14	30	6	41	—	11	58	—	5	07	04	14	50	34		2 Min. Bahnaufenthalt	
21	31	G. Buchmayer	Zittau	2	15	—	6	52	45	12	17	05	5	24	31	15	09	31			
	32	H. Müller	Althen	2	15	30	6	22	—	10	34	—	2	48	12	8	18	30		beste Fahrzeit bis Leipzig	
	33	Herm. Zander	Leipzig	2	16	—	7	07	15	—	—	—	—	—	—	12	33	18		beste Fahrzeit bis Dresden	
	34	O. Männel	Wilmersdorf	2	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
	35	W. Fuchs	Dresden	2	17	—	7	39	15	2	02	25	—	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet	
33	36	C. Kohl	Müglern	2	17	30	7	14	30	12	41	30	7	21	53	17	04	23		vor Oschatz aufgegeben	
	37	O. Siegert	Dresden	2	18	—	7	38	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
	38	B. Holschke	"	2	18	30	7	52	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Leipzig aufgegeben	
9	39	R. Steinbach	"	2	19	—	6	30	10	10	57	15	4	07	10	13	45	10		i. Zwickau 3 Min. Bahnaufenth.	
	40	A. Albrecht	Leipzig	2	19	30	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
	41	W. Bätcher	"	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Zwickau aufgegeben	
	42	C. Genauck	Dresden	2	20	30	7	17	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
22	43	W. Zaulich	Leipzig	2	21	—	7	17	30	12	24	15	5	38	23	15	17	23			
	44	C. Müller	Weidensdorf	2	21	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Zwickau aufgegeben	
28	45	H. Wehlte	Markranstädt	2	22	—	7	17	30	12	52	30	6	09	44	15	47	44			
	46	B. Becker	Leipzig	2	22	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben
24	47	E. Hartig	Dresden	2	23	—	6	57	30	12	41	30	5	52	25	15	29	25			
38	48	M. Lorenz	"	2	23	30	7	39	15	2	39	15	8	31	44	18	08	14			
	49	A. Lange	Leipzig	2	24	—	7	17	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
	50	Br. Weber	"	2	24	30	7	38	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Leipzig aufgegeben	
10	51	W. Eichler	Zehmen	2	25	—	6	38	05	11	27	40	4	22	59	13	57	59			
19	52	B. Zeißler	Zwickau	2	25	30	7	03	50	12	01	35	5	12	01	14	46	31		weg. Angehörigk. z. D.R.-B. preisverlust.	
27	53	Alfr. Wolf	Dresden	2	26	—	7	05	—	12	06	15	6	—	34	15	34	34			
	54	W. Buschmann	"	2	26	30	7	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
30	55	A. Hauschild	"	2	27	—	7	12	15	1	23	—	6	45	32	16	18	32			
	56	W. Schubert	Leipzig	2	27	30	7	37	03	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Leipzig aufgegeben	
	57	H. Stamm	"	2	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Freiberg aufgegeben	
	58	E. Laße	"	2	28	30	7	52	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Leipzig aufgegeben	
5	59	J. Hübner	Dresden	2	29	—	6	32	30	10	56	—	3	32	06	13	03	06			
	60	O. Steglich	"	2	29	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Zwickau aufgegeben	
	61	H. Engst	Oschatz	2	30	—	8	12	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben	
	62	G. Schnabel	Oberfrohna	2	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Chemnitz aufgegeben	
14	63	M. Dietze	Dresden	2	31	—	7	05	—	12	01	35	4	53	35	14	21	05		1 1/2 Min. Bahnaufenthalt	
	64	W. Stolze	Oberlungwitz	2	31	30	7	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Frohburg aufgegeben	
	65	K. Haueiß	Leipzig	2	32	—	7	05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Chemnitz aufgegeben	
39	66	C. Böttcher	Dresden	2	32	30	8	07	10	2	30	—	8	47	40	18	15	10			
29	67	G. Böttcher	Ellefeld	2	33	—	7	17	30	12	52	30	6	30	—	15	57	—			
	68	P. Molitor	Dresden	2	33	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Chemnitz aufgegeben	
25	69	R. Rube	Leipzig	2	34	—	7	05	—	12	24	15	6	07	13	15	33	13			

*) Beste Fahrzeit bis Zwickau. 3 Minuten Bahnaufenthalt.

70	O. Simm	Augustusburg	2	34	30	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Frohburg aufgegeben
23	71 K. M. Scholz	Dresden	2	35	—	7	—	30	12	41	30	5	52	26	15	17	26	
13	72 O. Weimann	"	2	35	30	6	53	36	12	01	35	4	54	12	14	18	42	vor Oschatz aufgegeben
	73 R. Görling	Eichgraben	2	36	—	7	11	30	3	45	—	—	—	—	—	—	—	
18	74 P. Rother	Dresden	2	36	30	6	42	05	11	55	04	5	12	03	14	35	33	
	75 W. Trautmann	Leipzig	2	37	—	7	52	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Frohburg aufgegeben
	76 Otto Baer	"	2	37	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Chemnitz aufgegeben
12	77 M. A. Martin	Zedtlitz	2	38	—	7	08	—	11	55	04	4	54	15	14	16	15	
	78 F. Schulze	Neukirchen	2	38	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Freiberg aufgegeben
40	79 J. Zimmermann	Dresden	2	39	—	8	11	30	2	30	—	9	04	02	18	25	02	
11	80 R. A. Fritzsche	Leipzig	2	39	30	7	04	01	12	11	—	4	53	59	14	14	29	
8	81 E. Möbius	Pomßen	2	40	—	6	47	—	11	27	40	4	23	06	13	43	06	
16	82 P. Elsner	Dresden	2	40	30	7	04	18	12	01	35	5	12	02	14	31	32	
	83 A. Stoye	Leipzig	2	41	—	8	19	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Glauchau aufgegeben
	84 W. Hohlfeldt	Dresden	2	41	30	7	58	—	3	35	40	—	—	—	—	—	—	v. Dresden aufgeb. od. versp. eingetr.
	85 P. Hempel	Werdau	2	42	—	8	19	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vor Frohburg aufgegeben
37	86 Hugo Scheibe	Zittau	2	42	30	7	31	01	2	18	20	8	47	42	18	05	12	
35	87 A. Puschner	Dresden	2	43	—	7	39	15	2	39	15	8	33	23	17	50	23	

Etwaige Einwendungen gegen vorstehende Ergebnisse wolle man mit ausreichender Begründung derselben binnen 8 Tagen an den Unterzeichneten gelangen lassen. Sollten Einwendungen innerhalb dieser Zeit nicht erfolgen, so werden obige Ergebnisse anerkannt.

Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahren.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1909.

17 Neuaufnahmen Nr. 16854 — 16870 vom 8 Juli 09 bis 15. Juli 09.

Bezirk Brand-Freiberg.

- 16865 Paul Keßler, Zimmermann, Oberschöna Nr. 20.
- 16866 Hugo Martin, Gastwirt, Lichtenberg.
- 16867 Arthur Fleischer, Tiefbauarbeiter, Lichtenberg Nr. 113.
- 16868 Bruno Donath, Tiefbauarbeiter, Lichtenberg No. 121.
- 16869 Reinhold Schramm, Tiefbauarbeiter, Lichtenberg Nr. 117.
- 16870 Hermann Günther, Fabrikarbeiter, Lichtenberg Nr. 99.

Bezirk Döbeln.

- 16854 Max Hänsel, Bäckermeister, Greußnig.
- 16858 Robert Petzold, Wirtschaftsbesitzer, Naußlitz.

Bezirk Dresden.

- 16856 Franz Wagner, Photograph, Dresden-N., Königsbrückerstr. 80 II.

- 16861 Ernst Klippel, Lehrer, Döhlen b. Pottschappel, Alte Schule.
- 16862 A. Rothe, Obstgutbesitzer, Niederpoyritz.

Bezirk Leipzig.

- 16857 Carl Zapf, Lichtdrucker, L.-Eutritzsch, Wilhelminstr. 12.
- 16860 Otto Schaarschmidt, Rohproduktenhändler, L.-Neustadt, Allee-straße.

Bezirk Marienberg.

- 16871 Otto Klide, Seminarist, Zschopau, Königsplatz 4.

Bezirk Markneukirchen.

- 16863 Bruno Tittmann, Bäckermeister, Remtegrün b. Adorf.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

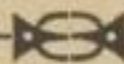
- 16855 Reinh. Baum gen. Kirsten, Gasthofsbesitzer, Schrebitz, Bahnhof.

Bezirk Wurzen-Grimma.

- 16859 Ernst Alfr. Fuhrmann, Steinsetzer, Großsteinberg Nr. 25.

Bezirk Zittau.

- 16864 Georg Hilscher, Elektrotechniker, Zittau, Kasernenstr. 9.



Bekanntmachungen der Bezirke.

Nächster Erscheinungstag: 7. August 1909. Redaktionsschluß: 31. Juli 1909.

Bezirk Auerbach.

Die Bezirks-Meisterschaft über 50 km wird am 15. August cr. früh 6 Uhr ausgefahren. Start: Alte Auerbacherstraße am Friedhof Falkenstein. Ziel: Schützenhaus Falkenstein am Bahnübergange. Strecke: Falkenstein—Mühlgrün—Auerbach, (Kaiserstr.), Unterer Bahnhof, Oberer Bahnhof (Kontrolle), Rodewisch—Auerbach—Hinterhain—Jägersgrün, Tannenbergestal—Mühlleiten—Georgental—Klingental Restaurant Warburg, (Kontrolle), Zwota—Oberzwota, Körnerstr., Schöneck—Pappengrün—Falkenstein. Nennungen sind bis zum 12. 8. beim unterzeichneten 2. Fahrwart abzugeben, Nenngeld fällt weg. Ausgefahren werden die 3 vom Bund gegebenen Medaillen und der Sieger erhält ein Meisterschafts-Diplom.

Max Böttcher, 2. Fahrwart.

Bezirk Bautzen.

Das Bundesfest steht dicht vor der Tür und hoffen wir, daß sich auch unser Bezirksmitglieder recht zahlreich an demselben beteiligen werden. Die beste Abfahrtszeit ist für diejenigen, welche nicht schon am Sonnabend in Döbeln anwesend sind, Sonntag, früh mit Zug 3^u Uhr oder 5^u Uhr ab Bautzen. Hauptsächlich werden die Banner besitzenden Vereine gebeten, eine Deputation zu der Bundesbannerweihe am Sonnabend, den 14. ds. Mts. hinzusenden. Unser Rapid-Bautzen gedenkt die Meisterschaft im Kunstreiten zu bestreiten und wünschen wir dem Verein guten Erfolg. Ferner machen wir noch auf die Sonntag, den 8. August cr. stattfindende Morgenpartie nach Nechwitz aufmerksam. Abfahrt früh 6 Uhr vom Bundeswirt Miersch-Seidau. Dasselbst soll das Schloß besichtigt werden. Nochmals Parole: Döbeln!

„All Heil“

Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Borna.

Die am 7. Juli 09 in Heuersdorf stattgefundenen Bezirksversammlung wurde vom 2. Bezirksvertreter Herrn Rich. Krug in Anwesenheit von 80 Bundesmitgliedern geleitet. Eine besondere Tagesordnung lag nicht vor. Der 1. Bezirksvertreter war leider geschäftlich verhindert, zu erscheinen. Herr Bezirksfahrwart Albert Wobst erklärte nochmals den Kameraden, welche bei der nächsten Sonntag stattfindenden Fernfahrt „Rund um Sachsen“ als Kontrolleure mit tätig sind, recht pünktlich und gewissenhaft ihres Amtes zu walten. Gleichzeitig fordert er die Kameraden auf, sich recht zahlreich zu der am 18. 7. 09. stattfindenden 50 km-Fahrt zu beteiligen, hierzu wird einstimmig beschlossen, einen Trostpreis zu stiften.

N. B. Die nächste Bezirksversammlung findet Dienstag, den 3. August 09 bei Kamerad Selle „Gasthof Göben“ statt, zahlreiches Erscheinen erwünscht.

G. Mittlich, 1. Bez.-Schriftf.

Anm. d. Red.: für die vorzügliche Streckenbesetzung zu „Rund um Sachsen“ nochmals besten Dank, es hat sich aufgeklärt, daß Ihr Bezirk für das Verfahren des Oberleitungswagens schuldlos ist.

Bezirk Chemnitz.

Die 8. Bezirksversammlung in Augustusburg, erledigte folgende Tagesordnung: Eingegangen waren die Fahnen von der Bundesleitung und wurde der Betrag hierfür nach bewilligt. Ferner lag ein Schreiben vom Bund, betr. der Unterstützung der Angehörigen des verstorbenen Mitglieds Simon (Wittgensdorf) vor und wurde beschlossen, bei wieder vorkommenden Fällen erst die Bezirksvorstandschaft darüber in Kenntnis zu setzen. Weiter gelangt eine Aufforderung zur zahlreichen Beteiligung am Bundesfest in Döbeln zur Kenntnis, welcher stattgegeben wird. Der Beschluß der vorigen Versammlung wird aufgehoben und werden die 6 nachfolgenden Herren und zwar: H. Uhlmann, Loquai, Lasch, Donner, Türk und Schönefelder als Delegierte den Bezirk Chemnitz in Döbeln vertreten. Am 29. August cr. findet eine Bezirksausfahrt nach Wolkenstein statt, um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Die nächste Bezirksversammlung findet am 15. August cr. in Flöha bei Mitglied Lorenz statt, Anfang nachm. 4 Uhr.

„All Heil“

W. Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.

M. Basch, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Bekanntmachungen: Donnerstag, den 28. Juli 9 Uhr abends Bezirksversammlung, zahlreicher Besuch erwünscht. Sonntag, den 1. August, Besuch des Sommerfestes vom R.-V. „Panther“ im Lindengarten, Königsbrückerstraße. Sonntag, den 8. August, Besuch des R.-V. „Wanderlust“ in „Vier Jahreszeiten“ Radebeul und Bundes- und Bezirksausfahrt nach Schirgiswalde—Hainsbach, daselbst Zusammentreffen mit den Ostbezirken. Abfahrt früh 1/2 6 Uhr, siehe auch Bezirkshandbuch und selbiges mitbringen ebenso Bundesliederbuch. Zu der Bundesdauerfahrt Zittau—Leipzig werden die Vereine gebeten, recht pünktlich zur Besetzung an Ort und Stelle zu sein. Die Besetzung ist folgende: Kontrolle in Weißig, Bezirksvorstandschaft und Einzelfahrer vom Bezirk sowie R.-V. „Saxonia“; Streckenbesetzung von Weißig bis Weißer Hirsch, R.-V. „All Heil“ Weißig, vom Weißer Hirsch bis Waldschlößchen, R.-V. „Blasewitz“, vom Waldschlößchen bis Albertplatz, R.-V. „Schwalbe“, vom Albertplatz

bis Leipzigerstraße R.-V. „Habicht“, Leipzigerstraße bis Straßenbahn-
depot R.-V. „Adler“, von Mickten bis Waldvilla R.-V. „Alemannia“,
von Waldvilla bis drei Linden R.-V. „Trachau“, von drei Linden bis
Endstation Kötzschenbroda R.-V. „Wanderlust“ bis Coswig R.-V.
„Wanderfahrer“ von Coswig bis Meißen und Bahnübergang Meißen
R.-V. „Frohe Radler. Kontrolle in Meißen R.-V. „Panther“.
„Sachsen Heil“ Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertr.
Emil Zobel, 1. Bez.-Schriftführer.

Achtung Einzelfahrer!

Am Sonntag, den 1. August cr. findet eine Morgenpartie statt.
Treffpunkt früh um 7 Uhr im Linckeschen Bad, Schillerstr. 4; von
da aus nach dem Fischhaus—Königsplatz—Hofwiese—Langebrück—
Klotzsche—Dresden. Am Montag, den 2. August cr. ist eine Abend-
ausfahrt geplant nach dem Lockwitzgrund, Donaths Obstkelterei.
Treffpunkt um 8 Uhr im Großen Garten auf der Radfahrbahn an der
Lennestr. Lieder- bzw. Bezirkshandbücher mitbringen
„Heil“ Der Vorstand.

Bezirk Glauchau.

Zu der Dauerfahrt „Rund durch Sachsen“ besetzte der Bezirk
ca. 40 km Strecke. Soweit ich dieselbe abgefahren habe, waren die
Kameraden überall auf ihren Posten, so daß uns der Vorwurf der
Rad-Welt, die Streckenbesetzung wäre eine mangelhafte gewesen,
wohl nicht trifft. Die Sanitäts-Kolonnen Glauchau stellte uns 10 Mann
zur Verfügung, welche auf der Strecke verteilt wurden, doch brauchten
die Mannschaften glücklicherweise nicht in Tätigkeit zu treten.
Leider war es den an der Dauerfahrt teilnehmenden 3 Kameraden
des Bezirks infolge versch. Stürze und miserablen Wetters nicht
vergönnt, das Ziel zu erreichen. — Nun Kameraden! Jetzt heißt die
Parole: Döbeln. Ich hoffe schon am Sonnabend recht viele zur
Bundes-Bannerweihe versammelt zu sehen. Am Sonntag früh treffen
wir uns zwischen 9 und 10 Uhr im Standquartier Gambrinus. Der
Besuch des Bundesfestes wird lt. Versammlungsbeschuß gewertet.
Die nächste Bezirksversammlung findet am 6. August cr. abends
1/2 9 Uhr im Restaurant Gambrinus zu Niederschindmaas statt.
Tagesordnung: Bezirksfest. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen.
„Sachsen Heil“ Oettel, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Kamenz.

Sonnabend, den 31. Juli cr. abends 1/2 9 Uhr findet die nächste
Versammlung im Moritzbad Lückersdorf statt, verbunden mit Kaninchen
Essen und frischen Anstich von echten Polakschen Sekt. Als Punkt 1
der Tagesordnung: Bericht vom Bundestag Döbeln durch die Dele-
gierten, Punkt 2: Beschlußfassung über die Ausfahrt nach Dresden,
Punkt 3: Beschlußfassung zu einem Kränzchen, Punkt 4: Verkündigung
der Sieger vom 50 Km.-Rennen und Preisverteilung. Um zahlreiches
Erscheinen bittet. G. Steinborn, 1. Bez.-Vertreter.

Bezirk Leipzig.

Achtung Kameraden!

Freitag, den 13. August cr. nächste Bezirksversammlung mit
reicher Tagesordnung. In Döbeln erwarten wir äußerst starke Be-
teiligung. Treten Sie alle an, Mann für Mann, es gilt für die Ehre
unseres Bezirkes. Schöne, 1. Schriftf.

Bezirk Leisnig.

Die am 4. 7. cr. im Hotel „Weißes Haus“ in Colditz tagende
Bezirksversammlung hatte sich eines ziemlich guten Besuches zu er-
freuen. Es lagen unter anderen zahlreiche Eingänge vor, welche
ihre gebührende Erledigung fanden. Als Delegierte zur Bundes-
hauptversammlung, welche zugleich dem am Montag, den 26. Juli in
Westewitz vom Bezirk Leisnig stattfindenden Empfang des Bundes-
festzuges zu übernehmen haben, wurden gewählt die Herren: M. Bött-
ger, Leisnig, R. Schubert, Zschoppach, O. Müller, Colditz und
W. Utthards, Podelwitz, welche eine Vergütung von 15 Mk. pro Mann
erhalten. Die Besorgung eines Bannernagels zum Bundesbanner
wurde Herrn Tischendorf übertragen. Die nächste Bezirksversammlung
findet Sonntag, den 30. August nach. 3 Uhr im Restaurant zur
„Zschopau Terasse“ in Waldheim statt und wird hierzu um rege
Beteiligung gebeten. „All Heil“
G. Tischendorf, 1. Bez.-Vertr.
M. Zimmermann, 1. Schriftf.

Bezirk Pleißenthal.

Bezirksversammlung am 11. Juli cr. in Lichtentanne. Kamerad
Schön eröffnet punkt 4 Uhr die gut besuchte Versammlung, referiert
über das vergangene Bez. Stiftungsfest, dankt den Kameraden für
den guten Willen anlässlich des Sechsstundenfahrens sowie der Fern-
fahrt „Rund um Sachsen“, welchen sie durch die Streckenbesetzung
bewiesen, gibt ein Schreiben des löbl. Bundesvorstandes, „Bundesfest
und Bannerweihe“ bekannt und bittet um volle Teilnahme. R.-V.
„Pfeil“, Lichtentanne sowie „Wanderlust“, Werdau, erteilen ihre
Zusage mit Banner erscheinen zu wollen. — Für die Sportkasse des
Bezirks werden 2,50 Mk. gestiftet.

Hiermit lade ich die Herren Bezirkskameraden freundlichst zu
der am Sonntag, den 1. August cr. nachm. punkt 4 Uhr im Restaurant
„Weintraube“, Werdau stattfindenden Bez.-Versammlung ein.
„All Heil“ Ad. Schön.

Bezirk Reichenbach.

Da der Bezirk in seiner letzten Versammlung einstimmig be-
schlossen hat, das Bundesfest für 1910 zu übernehmen, so kann ich
heute allen lieben Sportkameraden mitteilen, daß der geehrte Stadt-
rat in liebenswürdiger Weise 400 Mk. zu den Kosten, sowie einen
Ehrenpreis stiftet. — Ich bitte um starke Beteiligung zum Bundes-

festen in Döbeln, wir wollen zeigen, daß der Bezirk imstande ist ein
Ganzes zu bilden. Der Tag des Forellenessens mit Freibier (100 Liter
Bayrisch) wird in nächster Nummer bekannt gegeben. Mit sportlichem
Gruß und Wiedersehen in Döbeln.

E. Junghahn, Bez.-Vertr.

Bezirk Rochlitz.

Laut Beschluß letzter Bez.-Versammlung werden die Bezirks-
mitglieder aufgefordert sich zahlreich am Bundesfest in Döbeln zu
betheiligen. Sonntag, den 25. Juli Sammelpunkt Gasthof Altgerings-
walde, punkt 8 Uhr geschlossene Abfahrt nach Döbeln. Um zahl-
reiches pünktliches Erscheinen bittet

A. Thust, Bezirks-Vertr.

Rennfahr.-Verband d. Süd-West-Bezirke d. S. R.-B

Abfahrt nach Döbeln Freitag nachts 12 Uhr, Start in Mühlgrün:
5 Uhr früh im Gasthofe Remse hinter Glauchau. Standort: Wettiner
Hof in Döbeln.

Max Böttcher, Vorsteher
Hans Pötzschner, Schriftf.

Bezirk Sächsische Schweiz.

Die am 4. Juli d. J. stattgefundene Versammlung beschloß, bei
Dauerfahrtstreitigkeiten nur den beteiligten Fahrern Stimme zu geben.
Als stellvertretender Delegierter zum Bundestage wurde Herr Paul
Lehmann gewählt. Weiter wurde die Abhaltung eines Sommerfestes
bei Karich, Langenwolmsdorf beschlossen. Nächste Versammlung
findet Sonnabend, den 31. Juli cr. in Sebnitz „Grüne Wiese“ statt,
„Wanderversammlung“. Abfahrt von Neustadt punkt 1/2 9 Uhr im
Hotel „Zum Hirsch“.

„All Heil“
Otto Karbe, 1. Bez.-Vertr.
Paul Lehmann, 1. Bez.-Schriftf.



Infolge des schlechten Wetters
am 11. Juli konnte die nach
Treuen einberufene Hauptversamm-
lung nicht abgehalten werden. Ich
gebe daher bekannt, daß Herr
Rob. Krauß bis Ende September
die Geschäfte der SWB. führen
wird und alle Anfragen an gen.
Herrn zu richten sind.

Quer durchs Vogtland, unser
klassisches Straßenrennen, wird
Umstände halber auf 200 km ver-
größert werden müssen und voraussichtlich am 10. Oktober stattfinden.
Start und Ziel bleiben bestehen (Falkenstein und Auerbach), näheres
in Augustnummern der Zeitung.

Gebrüder Böttcher, Elfeld, die einzigen SW.-Bezirkler, die die
Rundfahrt durch Sachsen bestritten, haben das schwere Rennen
durchgestanden und sich plaziert.

Hans Pötzschner, Vorst. der SWBez.
NB. Photographien vom Pfingstbahnrennen zu haben bei
H. Böttcher, Elfeld.

Bezirk Unteres Zschopautal.

In der Bezirksversammlung am 30. Juni 09 im Rest. Hoffnung,
Mittweida wurde angeregt, das Bundesfest in Döbeln recht zahlreich
zu beschicken. Vom Bezirk aus wird ein Nagel gestiftet werden.
Abfahrt nach Döbeln soll früh 6 Uhr, am 25. Juli 09, vom Marktplatz
aus stattfinden. Den Herren, welche sich am 20. 6. 09, bei der
6 Stunden-Kontrolltour, an der Kontrollstation betätigten hiermit
nochmals besten Dank.

Ernst Böttger, Bez.-Vertr.,
Kurt Wehner, 1. Bez.-Schriftf.

Etablissement Staupitzbad

Festlokal

zum Bundesfeste des S. R.-B.

Döbeln 1909 Döbeln

**ff. Biere, anerkannt gute Küche,
ff. Weine**

Schattiger Konzert - Garten.

Mit sportskameradschaftlichem Gruß

August Stein.

Bekanntmachungen der Vereine.

Nächster Erscheinungstag: 7. August 1909. Redaktionsschluß: 31. Juli 1909.

Bezirk Bautzen.

R.-V. „Freundschaft“ Klein-Weiße u. Umg., gegr. 1903. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Hähnel's Gasthof. Tel. 692. Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung, jeden Dienstag Saalfahren. Schriftstücke erbeten an den 1. Vorsitzenden Herrn Heinrich Richter, Großweißka. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Die Bundestagsbummler werden gebeten, sich Sonntag, den 25. d. Mts. früh 1/2 4 Uhr auf dem Bahnhof in Bautzen einzufinden, aber pünktlich, der Zug wartet nicht auf Zuspätkommende. Ferner bitten wir die Mitglieder sich recht zahlreich an den sonstigen Bundes- bzw. Bezirksveranstaltungen zu beteiligen.

„All Heil“

G. Hähnel, 1. Schriftf.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Bundesverein. Vereinslokal „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstr. 17. Tel. 3888. Mittwoch den 4. August Versammlung 9 Uhr abends. Jeden Sonnabend 1/2 9 Uhr Reigenübungen im Lindengarten, Königsbrückerstr. 121. Sonntag, den 1. August Vereins-Sommerfest im Lindengarten, Gartenkonzert, Gabenverlosung, Preislangsamfahren usw., 1/2 7 Uhr Aufstieg des Luftschiffes Zeppelin. Wir bitten von Seiten der Bundeskameraden um zahlreiche Teilnahme.

Mit sportlichem „All Heil“

Emil Zobelt, Vors.

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Edelweiß“, Groß-Miltitz. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Bundesgasthof Groß-Miltitz, (Albin Richter). Briefadr.: Oswald Kirmse, 1. Vors., Groß-Miltitz.

Einladung!

Die geehrten Bundesvereine und Sportskameraden laden wir zu unsrer am 15. August 1909 in Groß-Miltitz stattfindenden **Bannerweihe** verbunden mit Preiskorso ergebenst ein und bitten wir, uns recht zahlreich unterstützen zu wollen. Besondere Einladungen nebst Programme gehen den geehrten Brudervereinen in kürzester Frist zu. Die Weihe findet nachmittags 3 Uhr statt, darauf Korso in zwei Sparten mit und ohne Banner (10 wertvolle Preise evtl. mehr) Blumenschmuck wird gewertet. (Satzungen des S. R.-B. maßgebend.)

„Sachsen Heil“

Oswald Kirmse, Vors.

R.-V. „Habicht“, Leipzig o. V. Bundesverein. Sitz: Rest. Sieben Männerhaus, Bayrische Str. 1. Versammlung jeden Dienstag, abends 9 Uhr im Habichtzimmer. Gäste und Freunde jederzeit herzlich willkommen. Brief-Adresse: A. Neubert, Leipzig, König Johannstr. 10. Unser 50 km Rennen wurde am Sonntag, den 4. Juli cr. unter großer Beteiligung ausgefahren und wurde folgendes Resultat erzielt: 1. Curt Landgraf in 1 Std. 31 Min. 5 Sek., 2. Karl Kloppe in 1 Std. 31 Min. 6 Sek., 3. Paul Hanisch in 1 Std. 31 Min. 7 Sek., 4. Paul Eggemann, 5. Hugo Eichhorn. Die gemeinschaftliche Abfahrt nach Döbeln zum Bundes-Korso erfolgt Punkt 12 Uhr nachts vom Restaurant „Sieben Männerhaus“. Neuangemeldet hat sich Herr Ender.

„All Heil“

R.-V. „Habicht“
Richard Landgraf, 1. Schriftf.

R.-V. „Oatzsch 1900“. Sonntag, den 25. Juli cr. Tagestour zum Bundesfest nach Döbeln. Abfahrt früh 4 Uhr vom Vereinslokal „Mittelpunkt“. Gäste willkommen!

„All Heil“

Friedrich Rudolph, Vors.

R.-V. „Teutonia 1899“, Leipzig. Vereinsheim: Gutenbergekeller im Deutschen Buchhändlerhause, Hospitalstr. Sitzung jeden Mittwoch abends 9 Uhr. Bei der am 11. Juli 1909 vom S. R.-B. veranstalteten Rundfahrt durch Sachsen konnten sich unsere 3 Fahrer wie

folgt plazieren: 2. Preis Herm. Pöhnitzsch, 4. Preis Fritz Gräfe während R. Rube, welcher durch Reifendefekt aufgehalten war, in der vorgeschriebenen Zeit seine Tour beendete. Allen Fahrern aber, welche die Strecke so vorzüglich besetzt hatten, besten Dank. Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf das Bundesfest in Döbeln aufmerksam und hoffen, daß jedermann in Döbeln anzutreffen ist. Tourenpläne stehen Interessenten gern zur Verfügung. Zu Veranstaltungen sowie Versammlungen sind Gäste herzlich willkommen.

„All Heil“

Karl Zehe, 1. Schriftf.

R.-V. „Throna und Umg.“ (jur. Pers.). Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Gasthof Throna. Versammlungen finden jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats statt. Wir verweisen nochmals auf unser am 22. August stattfindendes 6. Stiftungsfest, verbunden mit Preis- und Blumenkorso und bitten die geehrten Brudervereine den Tag für uns frei zu halten.

Programm. 5 Uhr Preis- und Blumenkorso durch den Ort. 8 Uhr Begrüßungsreigen. 1/2 9 Uhr Preisverteilung für Preis- und Blumenkorso. 3 Preise für Vereine mit Banner, 1 Preis für Vereine ohne Banner, 1 Preis für schönsten Blumenschmuck.

Walter Frank.

R.-Kl. „Wettina“. Bundesangeh. Verein. Sitz: Restaurant Kaiser Friedrich, L.-Gohlis, Menkestr. Nr. 24. Versammlung jeden 2. Sonnabend des Monats. Wir geben hiermit das Tourenprogramm bekannt. 24.—27. Juli Bundesfest in Döbeln, 29. Juli Abendausfahrt nach Oberholz, Start 1/2 9 Uhr im Klublokal. 6. August Abendausfahrt des Bezirks nach Sommerfeld. 13. August Bezirksversammlung. 14. August Monatsversammlung. Unser jüngstes Mitglied, Herr Hechler-Feilscher ging bei der Fahrt „Rund durch Sachsen“ durch das Ziel, während die 3 weiteren Mitglieder teils Raddefekt, teils unter dem schlechten Wetter zu leiden hatten. Bei allen Veranstaltungen sei es jedem einzelnen Pflicht zu erscheinen.

Br. Günther, 1. Vors.

H. Bergmann, Schriftf.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Adelheid“ Schönerstadt. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Wir geben hiermit bekannt, daß unser Sommerfest Sonntag, den 8. August cr. im Vereinslokal „Gasthof zur wilden Sau“ stattfindet; alle Brudervereine, Sport- und Bundeskameraden laden wir hiermit freundlichst ein. Festordnung: Bis 4 Uhr Empfang der Vereine, 4—6 Uhr Preislangsamfahren, Preis- und Scheibenschießen und Preis-Ringstechen, verbunden mit Gartenkonzert. Hierauf großer Festball, abends 1/2 9 Uhr Reigenfahren, nachdem Preisverteilung. Hierauf Fortsetzung des Balles bis 2 Uhr. Wir geben uns der Hoffnung hin, viele Kameraden auch diesmal begrüßen zu können und werden bemüht sein, jedem einige vergnügte und heitere Stunden zu verschaffen.

Sachsen Heil

Br. Stephan, Vors.

Paul Zillmann, Schriftf.

Bezirk Zittau.

R.-V. „Adler“, Oberseifersdorf. Bundesangehöriger Verein. Beim Bezirksdauerfahren Zittau-Görlitz-Löbau-Zittau, 86 km beteiligte sich der Verein in Sparte I. mit 7 Mitgliedern und erzielte 4 Preise und 3 Diplome. In Sparte II. Altersfahren den 3. Preis. Unserm Rennfahrer, Herrn Ewald Olbrich ein kräftiges „All Heil“ zu seiner großen Leistung in „Rund um Sachsen“ 3. Preis. Auf Rennfahrer zum Vereins-Mannschaftsfahren am 1. August cr. in der Weinau. Um recht zahlreiche Beteiligung zur Ausfahrt am 25. Juli nach Reichenau zum Sommerfest bittet

Emil Menschel, 1. Vor.

Heinrich Czörnig, 1. Schriftf.

Rundschau.

Sensationell sind die mit „Magnet“ errungenen Erfolge. Bei der Wertungsfahrt der D. M. V. am 27. 6. 09. auf der Rundstrecke bei Belzig über 288 km mit 21 km Rennstrecke erhielten die Magnet-Selbstfahrer in Klasse II und III den ersten und dritten Preis und in Klasse IV den zweiten Preis.

Eine erfolgreiche Saison ist den **Phänomen-Fahrrädern** beschieden. Bei Rund um Sachsen, dieser vom Sächs. Radfahrer-Bund veranstalteten großen Fernfahrt über 325 km am 11. Juli benutzte der dritte Sieger Phänomen. Von 88 Teilnehmern beendeten 40 die Fahrt. Phänomen fuhr der Sieger des an demselben Tage ausgefahrenen Rennens Kiel-Neumünster-Plön; und einen unvergleichlichen Erfolg hatte diese Marke bei der Dauerfahrt Zittau-Görlitz-Löbau-Zittau des Sächs. Radf. Bundes; die ersten drei, der sechste, achte, zehnte,

dreizehnte, vierzehnte Preisträger fuhren Phänomen kein Wunder, wenn die beliebten Maschinen der Phänomen Fahrrad-Werke Gutav Hiller, Zittau immer neue Freunde gewinnen. Qualität und Präzisionsarbeit, damit ist diese Tatsache erklärt.

Der erste Sieger bei der großen Radfernfahrt über 505 km „Großer Preis der Industrie“ wurde bekanntlich auf **Brennabor** errungen auf seinem flinken und dauerhaften Brennabor-Rade ging der bekannte Straßenfahrer O. G. zuerst durchs Ziel und sein zweifelloser Sieg kann von keiner Seite bestritten werden. Die Güte und Zuverlässigkeit der Marke Brennabor ist durch Verleihung einer Ehrenurkunde und der „Goldenen Medaille“ für hervorragende Verdienste im Fahrradbau anerkannt.

Continental gegen Continental. Am 4. Juli fand in Hannover eine Ballonverfolgung durch eine

Anzahl Automobile des Hannoverschen Automobil-Klubs statt. Es handelte sich darum, den Ballon „Hannover“ der bekanntlich aus **Continental Ballonstoff** gefertigt ist, nach der Landung am raschesten zu erreichen. Als Sieger ging der bekannte Sportsmann Herr Franz Heine, Hannover hervor. Sowohl dessen Adler-Wagen, als die alsdann folgenden 2 Automobile waren mit **Continental Pneumatiks** bereift, sodaß also in diesem Falle Continental-Fabrikate gewissermaßen gegen einander in Konkurrenz traten.

Die Goldene Medaille dem Leichten, Stablen „Dürkopp“-Fahrrade. Bei der großen Prüfungsfahrt für leichte Tourenräder „Großer Preis der Industrie“, über 505 km, welche Pfingsten 1909 auf der Strecke Berlin—Luckenwalde—Elsterwerda—Königsbrück—Bautzen—Görlitz—Zossen (Berlin) zum Austrag kam, hat der deutsche Radfahrer-Bund Gau 20, Berlin, bezw. der daraus sich gebildete Wettfahrerausschuß den leichten, stablen „Dürkopp“-Rädern die „Goldene Medaille“ und die „Ehrenurkunde“ verliehen. Bei dieser Prämierung sind nur die vier Räder berücksichtigt, welche in der Spitzengruppe das Ziel passierten; darunter befanden sich 2 „Dürkopp“-Fahrräder nur ein Rad der Marke X und ein Rad der Marke Y. Es wird noch hervorgehoben, daß die „Dürkopp“-Räder die leichtesten waren.

„Immerlicht“. Eine neue elektrische Fahrradlampe! Die „Elektrizität“ hat auf dem Gebiete der Beleuchtung großartige Erfolge aufzuweisen. Nur dem treuen Stahlroß blieb sie verschlossen, da ihre Anwendung zu kompliziert erschien. Jetzt ist auch diese Frage erledigt. Einem Mitgliede des „Sächsischen Radfahrer-Bundes“ ist es gelungen, eine elektrische Fahrradlampe herzustellen, die allen Anforderungen genügen dürfte. Ohne jede Vorbereitung, nur durch einen Fingerdruck ist der Radfahrer imstande, über das vorgeschriebene „Licht“ zu verfügen. Jede Unsauberkeit, jedes Versagen, selbst bei dem größten Sturm, ist völlig ausgeschlossen. Die Lampe übt am Rade gegenüber den immer größere Dimensionen annehmenden und dadurch den Wagenlaternen immer mehr gleichenden Öl- und Acetylenlaternen eine direkt vornehme Wirkung aus, sodaß dieselbe für jeden Radfahrer, der auf das elegante Aussehen seines Rades etwas hält, unentbehrlich ist. Die Lampe kann auch in die Tasche gesteckt werden.

„Immer-Licht“ ist mit der ebenfalls gesetzlich geschützten Dauerbatterie „Sonnenlicht“, die sich immer wieder erholt, außerdem mit einer prachtvoll wirkenden Vergrößerungslinse versehen. Nur durch Verwendung einer erstklassigen Batterie, wie sie diese in der Dauerbatterie „Sonnenlicht“ in Verbindung mit einer Osram-Metallfaden-Glühlampe finden, erfüllt die neue Fahrradlampe „Immer-Licht“ ihren Zweck voll und ganz.

Der Einzelpreis dieser elektrischen Fahrradlampe ist nur M. 6.—, so daß sich jeder Radfahrer diese Lampe sichern kann. „Immerlicht“ ist in jedem einschlägigen Geschäfte zu haben, wo nicht, so wende man sich an den Erfinder **Artur Paetzold, Leipzig, Gohliserstraße Nr. 40 II.**

Vertreter werden an allen Orten gern angenommen.

„Dürkopp“-Rennbericht vom 11. VII. 09. 330 km-Straßenfahrt „Rund um Hannover“ Zweiter H.— auf „Dürkopp“. 388 km-Fernfahrt „Rund um Hessen“ 3. Preis Fr.— auf „Dürkopp“. 12 Stunden-Kontrolltour des Gau 4 (Rhld.) Höchstleistung St.— auf „Dürkopp“. 50 km-Mannschaftsrennen des Gau 22 (Lausitz) gewonnen auf „Dürkopp“, (Gau-Rekord). Das 100 km-Dauerrennen „Gr. Preis der Auserwählten“ gewinnt A. Vanderstuyft auf „Dürkopp“ und schlägt Stellbrink, Günther und Guignard, Brüssel (6/VII) 100 km-Rennen Sieger Wilmots auf „Dürkopp“. Berlin-Treptow, 10 und 20 km-Rennen 2. Steffen auf „Dürkopp“, Hauptfahren gewinnt Willy Theiß, 2. Otto Theiß, beide auf „Dürkopp“. Dortmund 25 km-Dauerrennen 2. D.— auf „Dürkopp“. Kopenhagen Handicap und Hauptfahren gewinnt Emanuel Nielsen auf „Dürkopp“, 10 km-Steherrennen Sieger Raßmussen auf „Dürkopp“. Brügge (Belgien) „Grand prix“ und 25 km-Rennen, Sieger Hedspath auf „Dürkopp“ Darmstadt „Goldene Armbinde von Darmstadt“ und Prämienfahren gewinnt Reimer auf „Dürkopp“, Münster, 1/4 Stunden-Rennen ohne Führung gewinnt Crothues vor Aschoff, „Preis vom Teutoburgerwald“. Großes Dauerrennen, Sieger Rosenlöcher auf „Dürkopp“. Berlin-Botanischer Garten, 20 km-Dauerrennen Sieger Janke auf „Dürkopp“.

Arthur Vanderstuyft auf „Dürkopp“. A. Vanderstuyft, der in diesem Jahre furchtbar viele Motordefekte hatte, konnte sich bis jetzt nicht recht zur Geltung bringen, obwohl seine leichten, stablen „Dürkopp“-Räder ihn nie im Stiche ließen. Am letzten Sonntag gewann er in Köln den „Großen Preis der Auserwählten“, vor Stellbrink, Günther und Guignard. Das Rennen ging über 100 km. Vanderstuyft gewann mit ganz beträchtlichem Vorsprung.

Die Kölner Sportgemeinde war begeistert von dem guten Fahren des Belgiers und interessierte sich lebhaft dafür welche Marke er fährt; das leichte, stabile „Dürkopp“.

Der **große Sommerpreis** von Steglitz wurde am letzten Sonntag in einem 100 km-Rennen ausgefahren. Den Sieg trug der Weltrekordmann F. Theile mit seinem flinken **Brennaborrade** davon, Robl, Contenet, Salzmann u. a. hinter sich zurücklassend. Beim Rennen um den kleinen Sommerpreis siegten A. Tetzlaff und O. Pawke, im Tandem-Hauptfahren Peter-Kudela, sämtlich auf Brennabor. Die ersten drei Plätze im Entschädigungsrennen wurden von F. Kurzmeier, H. Großmann und W. Hausmann auf dieser Marke belegt, auch der Losmatador der Treptower Bahn, der am Sonntag ein 20- und ein 30 km-Rennen gewann, benutzt Brennabor.

In Metz-Sauvage gingen sowohl beim Hauptfahren wie beim Verfolgungsrennen Brennaborfahrer als Erste durchs Ziel und den „Großen Preis vom Münsterland“ holte sich Nat. Butler vor Rosenlöcher und Nettelbeck auf Brennabor.

Brennaborfahrer sind außerdem R. Aschoff, der im Vorgabefahren sowohl wie im Prämienfahren in Münster i. W. Erster blieb, Br. Wegener, der in Kopenhagen im Hauptfahren, Handicap und zusammen mit W. Techmer im Tandem-Handicap siegte, und letzterer, der sich im Hauptfahren als Dritter plazierte.

Konzert-Haus „Bärenschänke“ Döbeln

vis-à-vis
Rathaus

Bundesfest-Lokal

Haltestelle
der Straßenbahn

Mitglied des Sächsischen Radfahrer-Bundes und Radfahrer-Verein „Saxonia“.

Täglich Grosses Konzert u. Varieté-Vorstellung

nur erstklassiger Ensemble.

Während der Festtage täglich 3 Konzerte. Von 11—1 Uhr Frühschoppenkonzert.
ff. Küche. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. ff. Weine und Biere.

Hierzu ladet alle Sportskameraden freundlichst ein

„All Heil“

Alfred Fellbaum.

Großes Vereinszimmer steht werten Vereinen zur Verfügung.

Restaurant Albertschlößchen

Albertstr. Ecke Wadheimerstr. **Döbeln** Alberstr. Ecke Waldheimerstr.

Inh. **Bruno Auerswald.**

empfehl't zum Bundesfeste seine neu vorgerichteten Lokalitäten.

∴ ff. Bier, gute Küche ∴

div. Weine, flotte Bedienung

Standquartier des Bezirks Unteres Zschopautal.

Bundes-Hotel

Hotel Reichshof

Obermarkt **Döbeln** Teleph. 321.

Angenehmer Aufenthalt.

Echte Biere. Gute Küche.

E. Gäbler.

— Aufbewahrung von Fahrrädern. —

Restaurant „Germania“

Zwingerstraße 27.

empfehl't sich den geehrten Sportkameraden und bittet während des Festes sein Lokal angelegentlichst zu besuchen.

Kalte und warme Speisen

:: zu jeder Tageszeit ::

ff. Biere, div. Wein, saubere Bedienung.

Mit sportlichem „All Heil“

Herm. Gelbrich.

Bei vor- und nebenstehenden Inserenten erhalten unsere Mitglieder freundliche Aufnahme und gute Verpflegung.

Muldenschlößchen Döbeln

schönstes u. größtes Gartenrestaurant

eigene Conditorei u. Café
ff. Speisen und Getränke

Aufbewahrungsraum für 100 Fahrräder.

Otto Hick.

Conditorei und Café Hohenzollern

Döbeln, Bahnhofstraße 52.

Vorzügliches Conditorei-Büffet.
ff. Biere. . . . Reine Weine

Neu! Poppers Welt-Piano H. Neu!

Um gütigen Zuspruch bittet

Osw. Voigtländer.

Restaurant Edelweiß Döbeln

Wappenhentschstraße 7.

empfehlte seine Lokalitäten zum Bundes-
:: feste den geehrten Sportkameraden ::

ff. Biere, warme u. kalte Speisen, div. Weine

Mit vorzüglicher Hochachtung

Max Seifert.

Gasthaus zum Muldental, Greusnig

direkt am Touristenwege
zwischen Döbeln-Roßwein.

Schöne Restaurationslokalitäten u. Conditorei.
Schattiger großer Garten. Asphaltkegelbahn.

Gute Küche und Keller

Um gütigen Zuspruch bittet

A. Kaulfuß.

Restaurant „Meyers Hof“

Frohnstraße

Döbeln

Zwingerstraße.

Empfehle zum bevorstehenden Bundesfeste den geehrten Sportskameraden meine geräumigen neu renovierten Lokalitäten. — **Div. Biere, warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.**

Um freundlichen Besuch bittet

Hermann Arndt.

Täglich große kinomatographische Vorstellung im **Kino Metropol-Theater.**

Größtes und schönstes Unternehmen am Platze.

Restaurant Weinberg, Döbeln.

Zum Bundesfest empfiehlt seine
schönen Lokalitäten u. schattigen
Garten zum fleißigen Besuch

A. verw. Schanz.

ff. Biere, div. Weine, gute Küche.

Café Zentral

Conditorei

Große schöne Räumlichkeiten

:: mitte der Stadt ::

Rendezvous der Radfahrer.

Telephon 373.

Obermarkt 22.

Rund um Sachsen

Sfrassenrennen über 325 Kilometer,

wurde am letzten Sonntag auf Continental-Pneumatik gewonnen. Die Bereifung ist der am meisten strapazierte Teil der Maschine und die erhöhte Beanspruchung dieses Teiles in Wettbewerben auf der Landstraße und Rennbahn dokumentiert am besten die Überlegenheit eines Fabrikates. Auf Continental-Pneumatik wurden außer zahllosen Straßenrennen

gewonnen:

Weltmeisterschaft über die kurze Distanz 1908.

Weltmeisterschaft über die lange Distanz 1908

Berliner Sechstagerrennen 1909.

Für kluge Radfahrer lautet die Parole:

CONTINENTAL

Pneumatik

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



Die bedeutendsten Rennfahrer

der Welt,

Guignard, der Weltrekordmann,
Salzmann, der Weltrekordmann,

Robl, der mehrmalige Weltmeister,
Stol, der Sieger im 6 Tage Rennen,

Die Meisterfahrer

Verri, Goor,
Dörflinger, van
Gent, Süßmilch,
Oehler, Fr. Stellbrink,
Vierck,
Böhmer,
Tönnissen, Reul,
Schallwig, Hönes,
Schenke, Bordoni,
Gamberini,
Fontani, **Moretti,**



Die Görickefahrer Robl und Salzmann mit Antonitzsch, dem serbischen Meisterringer.

Die Meisterfahrer

Conrad, van der Tuyn, Ritzen-
thaler, Ostermeier, Brehmer,
Ganzevoort,
Michaelis,
Werner, Hottenroth,
Mochar,
Winter, Pöthe,
Metzenmacher

fahren das beste und leichtestlaufende Rad

Göricke

und gewannen darauf

die bedeutendsten Rennen

wie in früheren Jahren, so auch in dieser Saison, unter anderem:

Strassenrennen

- Köln—Neuß—Köln
- Latum—Münstereifel—Latum
- Rund um Köln
- Hamburg—Lüneburg
- Rund um Glashütte
- Bremen—Hannover—Bremen
- Berlin—Köln 690 km
- Rund um Chemnitz
- Gr. Strehlitz—Breslau—Gr. Strehlitz
- Rund um Italien 2500 km
- Rund um Wien 188 km
- Rund um die Altmark

- Erster Preis.
- Zweiter Preis.
- Dritter Preis.
- Erster Preis.
- Zweiter Preis.
- Erster Preis.
- 2. 3. u. 10. Preis.
- 2. 9. u. 12. Preis.
- 2. u. 3. Preis.
- 1. 3. u. 4. Preis.
- 14 Preis.
- Zweiter Preis.
- Erster Preis.

Bahnrennen

- Goldene Rad von Buffalo
- 6 Tage Rennen, Berlin
- Gr. Osterpreise Steglitz—Mailand—Colmar—Bruxelles etc.
- Gr. Frühjahrspreis von München
- Gr. Goldene Rad von Mailand
- Gr. Goldene Rad von Steglitz 2 · 100 km-Rennen
- Gr. Preis der Industrie, Plauen
- Gr. Sommerpreis von Leipzig
- Gr. Sommerpreis von Hannover
- Gr. Prix de Namur
- Meisterschaft der Schweiz 50 km
- Gr. Preis der Stadt Leipzig
- Gr. Preis von Paris. 1. Vorlauf u. Hoffnungsl.

- Erster Preis
- Zweiter Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.
- Erster Preis.



Jean Goor auf Göricke.

Immer und immer wieder erweist sich aufs
Neue die Überlegenheit der Marke

Göricke



P. Guignard auf Göricke.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke.

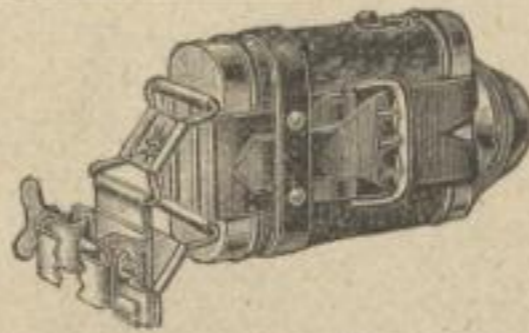


seit 21 Jahren
beste deutsche Marke
Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co
DRESDEN-A. I
Florastr. 6

Billigste **Qualitätsmarke.**
Reparaturen, Vernicklung und
Emaillierung aller Fabrikate in
bek. gut. preisw. Ausführung.
Neuesten Katalog gratis.

Wie ich schmerzlos meine
Tätowierung

entfernte, teile gegen Rückporto mit.
Schröder, Dresden 47, Gerichtstr. 19



„Immerlicht“

Das Ideal einer elektrischen Fahrrad-
lampe; Einzelpreis **Mk. 6.—**. Ver-
treter an allen Orten gesucht.

Engros-Vertrieb: **W. Vogt, Leipzig, Königstr. 15.**

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.

Millionen Radfahrer
rühmen
die Güte und Preiswürdigkeit des
Deutschland-Rades
der bewährtesten deutschen Marke!
Preisliste reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer Bedarfs- u.
Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. **kostenfrei!**

AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Motto: Ohne abzuschließen kaufen Sie bei
mir zu den allerbilligsten Preisen.

Ohne zu bezahlen!

Um meiner verehrten Kundschaft von neuem den Beweis zu erbringen, wie sehr ich stets ihr Interesse
im Auge habe, habe ich mich entschlossen, am 30. Juni dieses Jahres je ein

Fahrrad Nr. 1 meiner Liste

gratis und franko

allen denjenigen meiner Abnehmer zuzusenden, welche von mir während der Monate Mai und Juni dieses Jahres
Pneumatiks, Fahrradteile und Zubehör (ausgenommen Fahrräder und Freilaufnaben) im Betrage von mindestens
Mk. 1200.—, zu den Preisen und Konditionen meiner Liste pro 1909 beziehen.

Alle diejenigen meiner werten Kunden, deren Bezüge in Pneumatiks, Fahrradteilen und Zubehör innerhalb des
vorgenannten Zeitraumes die Summe von Mk. 2000.— erreichen oder übersteigen, erhalten am 30. Juni dieses Jahres

gratis und franko

je ein

Fedia-Rad Nr. 3

komplett mit Fedia-Pneumatik und Torpedo-Nabe
(mit voller einjähriger Garantie).

Am 30. Juni dieses Jahres verliert dieses Ausnahmangebot, von dem hoffentlich recht zahlreicher
Gebrauch gemacht wird, unter allen Umständen seine Gültigkeit.

H. W. Abel jun., Frankfurt a. M., Fahrräder, Pneumatiks,
Fahrradteile.



Original Claes Pfeil

Deutschlands beste Marke.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje
Mühlhausen, Thür.

Die Kundschaft verschont
Sie mit Vorwürfen

wenn Sie nur die beliebten

„Moenania“

Fahrrad- und Autoständer
Montier-Centrirapparate,
Gepäckträger und Nippelspanner
führen.

Offerte nur an Grossisten u. Fahrradhändler!

Val. Rockenmeyer,
Würzburg-Grombühl.

**FAHRRAD-MOTORRAD-U.
AUTOMOBIL-LATERNEN.**
ÖELKANNEN D.R.G.M. 294328.
Morgenstern & Jhle
Metallwarenfabrik.
CHEMNITZ i. S. Oststr. 21.
KATALOG NUR AN GROSSISTEN U. HÄNDLER GRATIS UND FRANKO.

PHÄNOMENEN

FAHRRÄDER

sind Qualitäts-Maschinen allerersten Ranges! Die Modelle 1909
werden in bezug auf vollendete Konstruktion, leichten Lauf und hochelegante Ausstattung
von keinem Konkurrenz-Fabrikat übertroffen! Verlangen Sie Katalog Nr. 104:
PHÄNOMEN-FAHRRADWERKE GUSTAV HILLER ZITTAU i. SA.



Panther-Räder Brunsviga-Räder

Nicht auf der Rennbahn, sondern nur auf der Landstraße zeigt sich, was ein gutes Rad leistet:

Hannover—Celle—Nienburg—Hannover	Sieger	100 km durch den Harz	Zweiter
6 Stunden-Rennen des S. R.-B.	Sieger	Rund um die Altmark	Zweiter
Becherfahrt des Gau 21 a	Sieger	Nürnberg—München—Nürnberg	Vierter

PANTHER-WERKE A.-G. BRAUNSCHWEIG.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten,
Emaille - Abzeichen, Bannernägel, Fest-
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gegr.
1857.

Neuer Gasthof Paunsdorf-Leipzig

F. R. Munkelt.
empfiehlt den geehrten Bundes-
kameraden seine sämtlichen Lo-
kalitäten. Anerkannt gute Küche
u. bestgepflegte Biere u. Weine. —
Großer Ballsaal u. schöner staub-
freier Garten mit Kolonnaden und
Kegelbahn z. Abhaltg. v. Vereins-
festlichkeiten sehr geeignet.

Theaterstücke,

Couplets, Duette, Reden,
Prologe, Pyramiden u. Reigen
für Radfahrer.

Kataloge gratis und franko.
Vereine erhalten Auswahl wenn
Vereinsstempel beigelegt ist.

Rauh & Pohle, Leipzig 109.

• Sie strafen sich selbst •

wenn Sie Ihre Fahrräder und
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
Wring-, Mangel-Maschinen und
Geldkassetten nicht b. wir kaufen



Ausführung aller Reparaturen
an Fahrrädern jeden Systems.
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst
viel Reparaturen ausführen kann.

Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.
Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke, Oberschaar No. 40
bei Freiberg.



Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstraße 18.

Radfahrer-Banner und Standarten,

Fahnen-schleifen, Schärpen, Rosetten,
Diplome, Vereinsabzeichen, Medaillen,
Banner-Nägel, Preisgeschenke.

Kataloge gratis.

Sächsische Fahnen-Fabrik Leipzig,
Burgstr. 14. Fernsprecher 11 931.

Emaille - Abzeichen



Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

**BAND-EMAIL-U. METÄLL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. No. 9. **LEIPZIG**

Sonntags von 6 Uhr an
Mittwochs von 8 Uhr an



Grosser Ball.

Graf Zeppelin

heißt

unser neuer sehr preiswerter Halbbrenner.

Abgesehen von der **mustergültigen Ausstattung** des Rades wird der gesetzlich geschützte heute auf dem ganzen Erdball bekannte Name „**Graf Zeppelin**“ viel dazu beitragen, daß dieses Modell in allen Schichten der Bevölkerung gute Aufnahme finden wird.

Mars-Leitstern

:: :: neuestes Modell mit **Kurbelkeilbefestigung** und fein ausgearbeitetem leichtem Kettenrad. :: ::
Durch die mustergültige bahnbrechende Ausführung der Leitstern für die deutsche Fahrrad-Industrie.

Graf Zeppelin = Mars-Leitstern

sind die Schlager der Saison 1909.

Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos Fahrräder-, Kraftfahrzeuge-
u. Werkzeugmaschinenfabrik







Höchst prämiert auf
allen beschickten Ausstellungen.





Herm. Riemann

Chemnitz-Gablenz.









Größte Spezialfabrik für
Fahrrad-, Motorrad-
und Automobil-
Laternen.

Zubehörtelle für Fahr-
räder und Automobile.

Verkauf u. Preislisten
nur an Händler.

Export nach allen Weltteilen.
Gegründet im Jahre 1866.
:: Ueber 750 Angestellte. ::

„Phänomen“
die beste aller
existierenden
Fahrradlaternen.

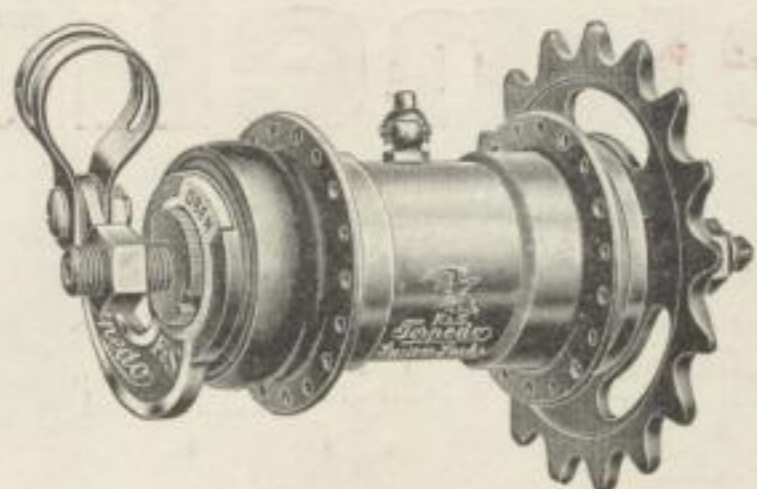












Nicht Worte

sondern **Erfolge** beweisen
die **Vorzüge** eines Fabrikates.

TORPEDO-Freilaufnabe

35 erste Siege in den bedeutendsten Strassenrennen **1908**

35 erste Siege " " " " **1909**

über 2 Millionen im Gebrauch.

Einzige Freilaufnabe mit patentiertem, frictionslosen, idealen Freilauf!

Diese Tatsachen bestätigen die Vorzüge und die Überlegenheit des Fabrikates allen anderen gegenüber und bestimmen den Radfahrer in der Wahl seiner Nabe!

Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.